



Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“

verantwortlich für den amtlichen Teil: die Vorsitzende der VG „Seenplatte“, für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Frau Majchrzak, Auflagenhöhe 2350
Satz und Druck: TOP - Druck Pörmitz · Ortsstraße 56 · 07907 Pörmitz, Tel.: 036 63/ 40 04 60, Fax: 036 63/ 41 33 86 · e-mail: TOP-Druck@t-online.de.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der VG „Seenplatte“ und ist ferner kostenfrei in Einzelexemplaren bei der Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ in Oettersdorf erhältlich.

Mitgliedsgemeinden der VG „Seenplatte“ sind die Gemeinden: Bucha, Chursdorf, Dragensdorf, Dreba, Dittersdorf, Görkwitz, Göschitz, Kirschkau, Knau, Löhma, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf, Plothen, Pörmitz, Tegau und Volkmannsdorf

Jahrgang 12

1. Juli 2004

Nummer 7

Grünes Licht für Löhma

Bauarbeiten können endlich beginnen

Der 8. Juni 2004 – ein Tag für die Löhmaer Chronik. Der Briefträger bringt wie jeden Tag, emotionslos, einen Stapel Post. Dabei aber für Löhma eine Nachricht, die bei den Beteiligten für große Freude und Durchatmen sorgt. Der Zuwendungsbescheid ist da! Für Anger, Anger Nebenstraßen, Abwasser und Trinkwasser. Es war schon fünf Minuten vor Zwölf, der Dorferneuerungszeitraum fast abgelaufen und nun doch noch Erlösung. Eine monatelange Odyssee für Bürgermeister Scharch und seine Mitstreiter ist zu Ende.

Nachdem bereits 1999 erste Planungen auf dem Tisch lagen, konnte mit der erneuten Aufnahme Löhmas in das Förderprogramm im Jahre 2002 endlich richtig losgelegt werden.

Schnell war man sich einig darüber, was und in welchem Umfang gebaut werden sollte. Der Anger und seine Nebenbereiche mussten Jahrzehnte lang bei Baumaßnahmen zurückstehen, so dass es für den Gemeinderat nur selbstverständlich war, hier endlich Ordnung zu schaffen.

Bevor Straßen gebaut werden, muss natürlich untersucht werden, ob alles im unterirdischen Bauraum Befindliche noch intakt ist. Nach der Inspektion von Kanälen und Wasserleitung dann Sorgenfalten beim Bürgermeister und den Leuten vom Zweckverband: Ziemlich viel „Schrott“ was da in der Erde liegt, an Reparatur nicht zu denken. Alles liegt zu flach und ist teilweise stark beschädigt. Also, nun erst mal langsam mit dem Straßenbau, vorher müssen die Kanäle erneuert werden. Gemeinde, Zweckverband und Ingenieurbüro gingen sofort daran, die Planung zu erstellen. Und noch im Jahre 2001 wurde die Abwasserplanung im Staatlichen Umweltamt zur Prüfung eingereicht. Der Prüfbericht, die Zustimmung, erfolgte schließlich drei (!) Jahre später. Bis dahin hieß es immer wieder warten, Unterlagen ändern, Unterlagen nachreichen, beraten, telefonieren, Köpfe heiß reden. Ein auch für hartgesottene Verwaltungsmitarbeiter bisher nicht da gewesener und aufreibender Behördenkrieg. Das gesamte Amtsblatt würde

nicht reichen, wollte man über alles im Einzelnen berichten. Ein Glück, dass in den letzten Monaten vor allem Frau Müller im Flurneuordnungsamt, kräftig mit kurbelte und der Gemeinde vermittelnd zur Seite stand.

Das jahrelange Vorgeplänkel ist aber nunmehr vergessen, jetzt wird gebaut. Ab August können sich die Anlieger auf schwere Baugeräte und freundliche Bauarbeiter einstellen. Die Ausschreibung ist bereits in vollem Gange. Mitte Juli erfolgt die Vergabe der Leistungen. Die Gesamtmaßnahme soll in zwei



Jahresscheiben durchgeführt werden. Der diesjährige Abschnitt umfasst einen Gesamtaufwand von 150 T€. Im nächsten Jahr wird dann der große Rest mit einem Investitionsumfang von geplanten 710 T€ realisiert werden. Die Gesamtkosten in Höhe von 860 T€ wären für die Gemeinde ein hoffnungsloses Unterfangen.

Abzüglich der Anteile von Freistaat und Zweckverband muss die Gemeinde deshalb insgesamt nur noch 146 T€ aufbringen.

Wie üblich wird von „unten nach oben“ gebaut. Das heißt, dass an der Anbindung zur Hauptstraße begonnen und in Richtung Anger vorgearbeitet wird. Gemeinde und Planungsbüro legen großen Wert darauf, dass die in Anspruch genommenen Flächen noch vor dem Winter so hergestellt sind, dass sie problemlos befahren werden können.

Bereits jetzt sei auf die mit Straßenbaumaßnahmen einhergehenden Behinderungen hingewiesen. Die Baufirma ist dabei angehalten, Zufahrten zu Grundstücken auch in der Bauphase weitgehend zu sichern. Trotzdem ist es nicht immer möglich, die Baustelle für Privatfahrzeuge frei zu halten. Wir bitten Sie deshalb bereits jetzt um Verständnis.

Vor Beginn der Maßnahme wird es noch eine Informationsveranstaltung (Termin wird rechtzeitig bekanntgemacht) geben, in der alle Anlieger über das Kommende umfassend informiert werden.

M. Streit



Beschlüsse der Gemeinderäte

Knau:

In der Ratssitzung am 25.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 1/61/3/2004 Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes
- 2/61/3/2004 Protokollkontrolle vom 25.03.2994
- 3/61/3/2004 Protokollkontrolle vom 05.04.2004
- 4/61/3/2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 626/04
- 5/61/3/2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 440/04
- 6/61/3/2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. Nr. 206/04
- 7/61/3/2004 Vergabe Instandsetzung Treppenturm – Los 2
- 8/61/3/2004 Vergabe Instandsetzung Treppenturm – Los 3
- 9/61/3/2004 Fördermittelantrag für ein Löschfahrzeug LF 10/6
- 10/61/3/2004 Jahresrechnung 2003
- 11/61/3/2004 Bestellung stellv. Wahlleiter für die Kommunalwahl am 27.06.04

Dreba:

In der Ratssitzung am 06.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 33 / 2004 Bestätigung der Tagesordnung vom 06.05.2004
- 34 / 2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 31.03.2004

Oettersdorf:

In der Ratssitzung am 10.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 27 / 2004 Bestätigung der Tagesordnung vom 10.05.2004
- 28 / 2004 Protokollkontrolle vom 22.03.2004
- 29 / 2004 Vergabe Anger, Werner-Seelenbinder-Str., Löhmaer Weg (Straßenreparatur) Firma Wieduwild
- 30 / 2004 Vergabe Straßensanierung Werner-Seelenbinder-Str. an Schleizer Tiefbau GmbH.
- 31 / 2004 Auftrag Erneuerung Bauleistung Denkmal an die Firma Steinmetzbetrieb Kühn
- 32 / 2004 Änderung Straßenausbaubeitragssatzung Oettersdorf
- 33 / 2004 Über- oder außerplanmäßige Ausgaben 2003
- 34 / 2004 Übernahme von Aktien der Gasversorgung
- 35 / 2004 Antrag der Volkssolidarität auf Unterstützung eines kulturellen Zweckes.
- 36 / 2004 Apitz Harry in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen aufzunehmen.

Görkwitz:

In der Ratssitzung am 30.03.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 19 / 2004 Bestätigung der Tagesordnung vom 30.03.2004
- 20 / 2004 Protokollkontrolle vom 02.03.04
- 21 / 2004 Bauantrag Sandra Oertel zum Ausbau des Dachgeschosses
- 22 / 2004 Vergabe Bauleistungen in Görkwitz an die Firma STRABAG

Plöthen:

In der Ratssitzung am 03.05. und am 07.06.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 11 / 2004 Niederschrift der Ratssitzungen vom 02.02. und 26.02.2004
- 12 / 2004 Über- oder außerplanmäßige Ausgaben 2003

- 13 / 2004 Grundstücksangelegenheiten
- 14 / 2004 Finanzplan für das Jahr 2003 bis 2007
- 15 / 2004 Haushaltssatzung für das Jahr 2004
- 16 / 2004 Vorkaufsrechtsverzichtserklärung Kaufvertrag Urk. 244/04
- 17 / 2004 Bauvoranfrage Umbau Lagerhalle zum Dorfgemeinschaftshaus
- 18 / 2004 Gemeinde übernimmt Kosten für 1 Kirchenfenster
- 19 / 2004 ABM für Arbeitsgemeinschaft Teichgebiet (Finanzierung)
- 20 / 2004 Widerspruch zur Erhebung einer Betriebskostenumlage für Straßenoberflächenentwässerung

Tegau:

In der Ratssitzung am 18.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 09 / 2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 28.04.2004
- 10 / 2004 Vergabe Straßenbeleuchtung und Weg zur Arztpraxis an die Firma Strassing-Limes

Volkmannsdorf:

In der Ratssitzung am 24.05.2004 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- 12 / 2004 Niederschrift der Ratssitzung vom 23.02.2004
- 13 / 2004 Über- oder außerplanmäßige Ausgaben 2003
- 14 / 2004 Haushaltsplan für das Jahr 2004
- 15 / 2004 Finanzplan für die Jahre 2003-2007.



Informationen des Ordnungsamtes der VG

Aus gegebenem Anlass wird für lärm erzeugende Arbeiten im privaten Bereich auf Folgendes hingewiesen. In den Ordnungsbehördlichen Verordnungen der Gemeinden heißt es im § 14

- (1) Jeder hat sich außerhalb der Ruhezeiten nach Absatz 2 so zu verhalten, dass andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Geräusche gefährdet oder belästigt werden.
- (2) Ruhezeiten sind an Werktagen die Zeiten von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr
19:00 Uhr bis 22:00 Uhr (Abendruhe)
für den Schutz der Nachtruhe (22:00 - 06:00 Uhr) gilt der § 7 Absatz 1 der 4. Durchführungsbestimmung zum Landeskulturgesetz.
- (3) Während der Ruhezeiten sind Tätigkeiten verboten, die die Ruhe unbeteiligter Personen stören. Das gilt insbesondere für folgende Arbeiten im Freien:
 - Betrieb von motorbetriebenen Handwerksgeräten
 - Betrieb von motorbetriebenen Gartengeräten
 - Ausklopfen von Gegenständen
- (4) Für Ruhezeiten an Sonntagen, gesetzlichen und religiösen Feiertagen gilt das Thüringer Feiertagsgesetz vom 21. Dezember 1994.
Hier heißt es im § 4
 - die Sonntage und gesetzlichen Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe
 - an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen sind alle öffentlich bemerkbaren Tätigkeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe zu beeinträchtigen oder dem Wesen des Sonn- oder Feiertages widersprechen.



gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, daher umweltfreundlich
Farbe: presseweis

**Veröffentlichung der zur Kommunalwahl
am 27.06.2004 in den Gemeinden der
VG „Seenplatte“ gewählten Bürgermeister**

(vorläufiges Wahlergebnis)

Gemeinderat	(Anzahl Stimmen)	Bürgermeister	(Anzahl Stimmen)
Gemeinde Bucha			
Koch, Renato	67	Grau, Hubert	66 = 100,00 %
Leithiger, Heiko	67		
Hortig, Manuela	66		
Seeling, Arno	62		
Moog, Matthias	58		
Läscher, Klaus	53		
Gemeinde Chursdorf			
Göhrig, Reiner	50	Tanz, Martina	74 = 51,00 %
Zieckert, Sybille	46		
Hintzsche, Ronald	43		
Schmidt, Anette	42		
Tanz, Martina	40		
Romberger, Steffen	38		
Nachrücker für Martina Tanz			
Staps, Michael	37		
Gemeinde Dittersdorf			
Kolbe, René	114	Schmidt, Andreas	132 = 96,3 %
Hinkel, Hans-Jürgen	112		
Kühnel, Gunter	112		
Picker, Eberhard	110		
Futter, Steffen	107		
Weiser, Klaus	98		
Gemeinde Dragensdorf			
Reußner, Volkmar	47	Kießling, Jürgen	46 = 93,9 %
Meinhold, Steffen	47		
Greiling, Bernd	46		
Picker, Michael	37		
Poser, Mike	37		
Müller, Ralf	34		
Gemeinde Dreba			
Schmidt, Andrea	118	Herzog, Petra	154 = 100,00 %
Franz, Steffen	115		
Gerstenberger, Arndt	109		
Steinbrücker, Jörg	105		
Jakob, Dieter	100		
Blöthner, Steffen	100		
Gemeinde Görkwitz			
Enterlein, Gudrun	93	Barth, Karl-Heinz	181 = 85,8 %
Broßmann, Christian	87		
Martin, Adelbert	75		
Müller, Jürgen	74		
Mörschner, Volker	49		
Walther, Heiko	41		
Gemeinde Göschitz			
Schrenner, Ursula	119	Schrenner, Ursula	124 = 72,1 %
Scheffzyk, Andreas	74		
Tiersch, Annette	45		
Oertel, Susanne	45		
Huber, Klaus	36		
Feustel, Manfred	28		
Nachrücker für Ursula Schrenner			
Füg, Frank	15		

Gemeinderat	(Anzahl Stimmen)	Bürgermeister	(Anzahl Stimmen)
Gemeinde Kirschkau			
Köchel, Achim	68	Köchel, Achim	124 = 85,5 %
Höfer, Harald	68		
Kerl, André	49		
Bässler, Angelika	44		
Richter, Uwe	37		
Heuchel, Egon	35		
Nachrücker für Achim Köchel			
Schmidt, Brigitte	43		
Gemeinde Knau			
Weise, Marco	193	Liehm, Klaus	324 = 95,6 %
Thieme, Holger	130		
Fügmann, Marcel	117		
Kawalek, Leonhard	98		
Bachmann, Frank	97		
Elst, Steffen	85		
Schellenberger, Martin	70		
Milkau, Hans-Werner	60		
Gemeinde Löhma			
Weiß, Gunter	97	Scharch, Günter	168 = 95,4 %
Junker, Ewald	75		
Broßmann, Mirko	69		
Herrgott, Matthias-Christian	56		
Kolbe, Manfred	53		
Jeschke, Stephan	50		
Gemeinde Moßbach			
Hillebrand, Peter	146	Hillebrand, Peter	239 = 93,7 %
Paul, Renate	120		
Schott, Dietmar	105		
Burkhardt, Mike	72		
Pfeifer, Manuela	68		
Freytag, Andreas	64		
Nachrücker für Peter Hillebrand			
Kohler, Rico	42		
Gemeinde Neundorf			
Walther, Manfred	127	Heidrich, Lutz	150 = 87,7 %
Bischoffberger, Carmen	90		
Großmann, René	83		
Zölsmann, Gerold	69		
Eckert, Günter	58		
Oertel, Andreas	51		
Gemeinde Oettersdorf			
Schindler, Dietmar	232	Carl, Henry	313 = 63,6 %
Carl, Henry	211		
Riesel, Wolfgang	135		
Neumann, Winfried	123		
Hirsch, Gerald	108		
Thrum, Silvio	106		
Korneli, Mario	59		
Butz, Christa	49		
Nachrücker für Henry Carl			
Dietzel, Kerstin	29		
Gemeinde Plothen			
Derbsch, Frank	145	Leithiger, Achim	127 = 79,4 %
Schröter, Thomas	144		
Eißmann, Wolfgang	132		
Söll, Hella	123		
Oefner, Lothar	115		
Pohl, Heiko	101		

Gemeinde Pörmitz		
Kohtz, Sylvia	74	Topel, Rolf-Ulrich 78 = 83,00 %
Müller, Ulrich	74	
Kittler, Bernd	73	
Topel, Rolf-Ulrich	71	
Broßmann, Berko	69	
Schäfer, Frank	55	
Nachrücker für Rolf-Ulrich Topel		
Korneli, Bettina	11	

Gemeinde Tegau		
Löffler, Gottfried	95	Löffler, Gottfried 200 = 95,2 %
Tiersch, René	92	
Mlejnek, Horst	59	
Andrä, Dolores	57	
Streit, Ralph	57	
Woche, Henry	56	
Nachrücker für Gottfried Löffler		
Rother, Stephan	58	

Gemeinde Volkmannsdorf		
Voigt, Mathias	143	Voigt, Mathias 156 = 96,9 %
Kliche, Joachim	142	
Richter, André	140	
Beyer, Sigrun	136	
Knoch, Udo	106	
Luckner, Simone	98	
Nachrücker für Mathias Voigt		
Wagner, Reinhold	97	



Dank an die Wahlhelfer

Auf diesem Wege danke ich, auch im Namen aller Bürgermeister, den Wahlhelfern für ihre aktive Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Europa-, Landtags- und den drei Kommunalwahlen .

Majchrzak/ Leiterin Hauptverwaltung



Dank an meine Wähler

Ich möchte mich bei meinen Wählerinnen und Wählern, die mir ihr Vertrauen gaben, recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

Mein Dank gilt gleichzeitig den Gemeinderatsmitgliedern, die mich in den letzten Jahren objektiv begleitet haben.

Wolfgang Riesel/ Oettersdorf



Dank an die Pörmitzer Wähler

Den Pörmitzer Wählerinnen und Wählern möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank für das wiederholt entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Ich versichere, mich, zusammen mit dem neuen Gemeinderat, auch weiterhin für die Belange der Gemeinde und ihre Bürger einzusetzen.

Topel/ Bürgermeister



Legislatur 1999 bis 2004

Anlässlich des Abschlusses der zurückliegenden Legislatur möchten ich hier einen kleinen Rückblick auf die letzten 5 Jahre vornehmen.

In dieser Zeit wurden in unserer VG 24 Bürgermeisterberatungen und 9 Gemeinschaftsversammlungen durchgeführt. Schwerpunkte in den Bürgermeisterberatungen waren u. a.

- das Kommunalabgabengesetz i. V. mit Beitragsrecht und Zweckverbandsarbeit in den drei ZV, in welchen Gemeinden unserer VG Mitglied sind.

Begleitet war dieses Thema immer wieder von Rechtsproblemen und Ärger in der Auseinandersetzung mit den Zweckverbänden und den Bürgern. Die rechtliche Entscheidung zur Erhebung von Beiträgen im Bereich Wasser und die unklare Rechtslage zum Entstehen der Zweckverbände nach Auflösung der OWA brachte viel Unsicherheit und Unruhe in die bis dahin einigermaßen gefestigten Verbände. Ein entsprechendes Normenkontrollverfahren wurde durch Mitgliedsgemeinden unserer VG in diesem Zusammenhang auf die gerichtliche Schiene gebracht. Die Ergebnisse stehen noch aus und sicher werden wir auch noch nicht am Ende des Weges auf diesem Gebiet sein , trotz der angekündigten geplanten Maßnahmen der Thüringer Landesregierung im

Bereich Trinkwasser:

- Abschaffung der Beitragserhebung
- Beibehaltung vertraglicher Gebühren

Bereich Abwasser:

- Beibehaltung einer Finanzierung über Beiträge und Gebühren
- Beitragserhebung in Abhängigkeit von der tatsächlichen Bebauung
- Einführung einer Kappungsgrenze bei großen Grundstücken
- Einführung der Möglichkeit der nachträglichen Beitragserhebung soweit sich die tatsächliche Bebauung zu einem späteren Zeitpunkt ändert). Dieses Thema wird uns mit großer Sicherheit auch nach den Wahlen weiter verfolgen.
- Dorferneuerung, landw. Wegebau und die Erläuterung von Kommunalabgabengesetz i. V. mit Beitragsrecht und Zweck-Förderrichtlinien. Auch hier kann auf ein sehr positives Ergebnis verwiesen werden, denn in allen 17 Mitgliedsgemeinden wurde das Programm der Dorferneuerung genutzt (von manchen Gemeinden bereits zum wiederholten Mal) und darüber hinaus eine Vielzahl anderer Förderungen für die Gemeinden in Anspruch genommen.

Die ersten bei der Dorferneuerung waren übrigens bereits 1991/92/93 Knau, Plothen, Göschitz und Kirschkau. Eine ausführliche Erläuterung hierzu würde heute zu weit führen, deshalb wird es in absehbarer Zeit eine Veröffentlichung in unserem Amtsblatt dazu geben.

- Finanzielle Entwicklung in VG und Kommunen
- Winterdienst und Brandschutz
- Tourismus- und Regionalentwicklung
- Landesentwicklungsplan und Schulnetzplanung
- Vermögenszuordnung und Kreisumlage

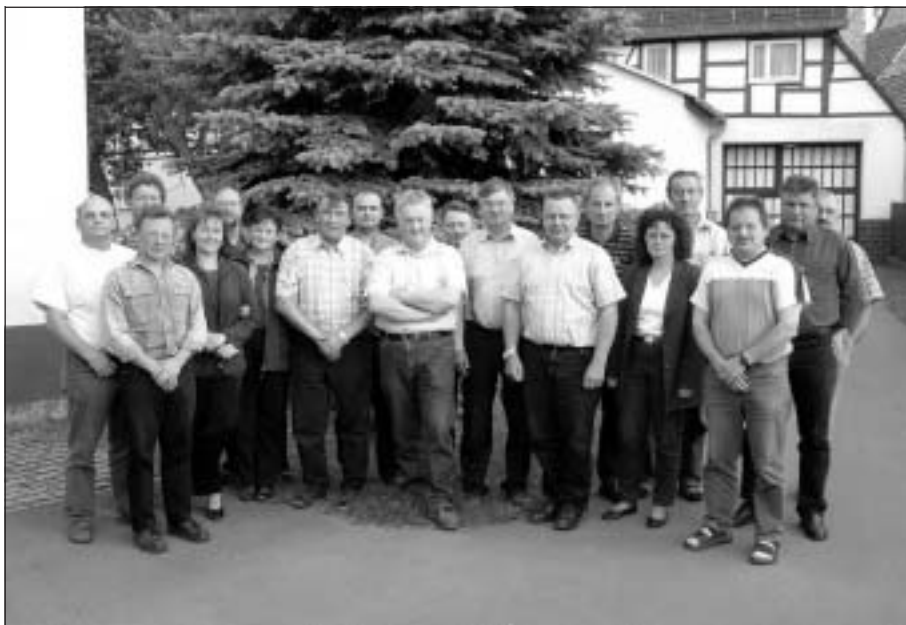
waren immer wiederkehrende Themen in unseren Bürgermeisterberatungen.

Schwerpunkt wurde dabei u.a. auf die Einhaltung des personellen Rahmen in der VG gelegt – hier liegen wir im Normativ des Landes – 1 Verwaltungskraft pro 500 Einwohner – und natürlich die VG-Umlage, welche insgesamt in diesen 5 Jahren durchschnittlich 97,- € /EW betrug, seit 1999 bis 2004 absolut um 12,- € anstieg, wobei in den Haushaltjahren 2002 – 15,- € und 2003 - 7,50 € /EW am Jahresende an die Gemeinden zurückgezahlt wurden.

Informationen gab es in jeder Bürgermeisterberatung durch mich zu aktuellen Rechtssprechungen auf den verschiedensten Gebieten.

Der vorgesehene Landesentwicklungsplan beschäftigte uns in Bezug auf den Wegfall der zentralen Orte und den Richtwerten von 2000 Einwohner für Kernorte, 7000 Einwohner als Versorgungsbereich, 30.000 EW als Einzugsbereich für Umlandfunktionen, Oberzentren sollen in 60 - 90 Minuten erreichbar sein (Jena, Erfurt), Mittelzentren in 30 -40 Minuten (Pößneck, Schleiz.)

Die Aussichten für den dünn besiedelten ländlichen Raum stellen sich nicht rosig dar.



Die Bürgermeister der Legislaturperiode 1999 - 2004 in der VG „Seenplatte“ v.l.n.r.:

hintere Reihe: Peter Hillebrand/ Moßbach • Lutz Heidrich/ Neundorf • Rolf- Ulrich Topel/ Pörmitz • Anderas Schmidt/ Dittersdorf • Jürgen Kießling/ Dragensdorf • Klaus Liehm/ Knau • Matthias Voigt/ Volkmansdorf • Achim Köchel/ Kirschkau • Gottfried Löffler/ Tegau • Günter Scharch/ Löhma
 vordere Reihe: Karl- Heinz Barth/ Görkwitz • Martina Voll/ VG- Vorsitzende • Ursula Schrenner/ Göschitz • Hans Hahn/ Chursdorf • Hubert Grau/ Bucha • Wolfgang Riesel/ Oettersdorf • Petra Herzog/ Dreba • Achim Leithiger/ Plothen

Hier haben wir als Gemeinden unsere Einsprüche ebenso geltend gemacht, wie bei der Schulnetzplanung oder der Entwicklung der Kreisumlage mit unterschiedlichem Erfolg.

Die Schulnetzplanung wurde nicht in jedem Punkt so vollzogen, wie wir uns das vorgestellt haben und bei der Widerspruchsbescheidung zur Kreisumlage wurde uns von LVA bestätigt, dass die Überschreitungsgrenze bzw. Fehlerquote bei 1% des Kreisumlagesatzes im Normalbereich liegt.

Die Umstellung von DM auf Euro gehört längst der Vergangenheit an.

Jährlich einmal war in den Bürgermeisterberatungen die Leitung des Arbeitsamtes Schleiz anwesend sowie Vertreter von Trägervereinen, um über die aktuellen Bedingungen auf dem 2. Arbeitsmarkt zu informieren.

Es wurde eine Brandschutzkonzeption mit 4 Bereichen in der VG auf den Weg gebracht und entsprechend §4 Thür. Brandschutzgesetz die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur bereichsübergreifenden Hilfeleistung der gemeindlichen Feuerwehren in Gefahrensituationen durch Beschluss der Gemeinschaftsversammlung in Kraft gesetzt, und seitdem wird diese Verfahrensweise mit Erfolg praktiziert.

Gedanken zur Errichtung eines Bauhofes sowie die Umstrukturierung im Bereich der Kindereinrichtungen haben bisher nicht gefruchtet.

Die Vernetzung von Wanderwegen konnte als gemeinsame SAM-Maßnahme noch mit erhöhter Förderung durchgeführt werden, das Einrichten einer gemeinsamen Infostelle für Tourismus wurde nach den veränderten Förderbedingungen nicht in der Gemeinschaft aufrecht erhalten und wird jetzt von der AG „Plothner Teichgebiet“ weitergeführt.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten wurde ein gemeinsamer Vertrag zur Aufbewahrung von Fundtieren mit dem Tierheim Schleiz abgeschlossen (Hunde/Katzen) und es wurde eine gemeinsame Schiedsstelle in der VG eingerichtet.

In der VG wurde eine Homepage erstellt mit Links zu den Gemeinden, die bereits im Internet präsent sind.

Bei den erst kürzlich durchgeführten Rechnungsprüfungen mit 5 - 6 Jahren Rückstand gab es weder in der VG noch in den Gemeinden wesentliche Fehler zu beanstanden.

Im Wahlzeitraum fanden 3 Bürgermeisterwechsel statt.

Der Bürgermeister der Gemeinde **Bucha**, Herr Gerhard Leithiger, ist leider am 26.10.1999 verstorben. Sein Nachfolger, Hubert Grau, wurde am 16.01.2000 gewählt.

Falk Blöthner, Bürgermeister **Dreba** erklärte zum 30.04.2001 wegen Umzugs seinen Rücktritt, Petra Herzog wurde am 29.07.2001 als Nachfolgerin in das Amt gewählt.

Ebenfalls zurück getreten ist aus Altersgründen Dr. Franke zum 31.10.2002 und Klaus Liehm ist seit 22.09.2002 der gewählte Bürgermeister in **Knau**.

Die Einwohnerentwicklung gestaltet sich im Einzugsbereich der VG insgesamt leicht rückläufig (113 Einwohner weniger), wobei der Rückgang in den Gemeinden Dragensdorf, Dreba, Kirschkau, Knau, Moßbach, Neundorf, Oettersdorf und Tegau zu verzeichnen ist. Ein Bevölkerungsrückgang war auch im Zeitraum 1994-1999 in den Gemeinden Kirschkau, Neundorf, Dreba und Knau vorhanden. Insgesamt ist diese Situation noch nicht alarmierend, aber die demografische Entwicklung wird auch im Rahmen der Entwicklungskonzeption für die VG zu beachten sein.

Trotz knapper Kassen haben die Mitgliedsgemeinden und Bürger der Gemeinden aktive Hilfe anlässlich der Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002 geleistet und mehrfach Transporte in Gemeinden der VG „Bergwitzsee“ organisiert. Der Kontakt ist jetzt leider abgebrochen, aber es hat sich schon immer bewährt: „Wenn alles gut geht, geht jeder seiner Wege - in Notsituationen besinnt man sich auf die Kraft der Gemeinschaft.“

Die VG beging im Juli 2000 ihr 10jähriges Jubiläum. Vier ereignisreiche Tage, an die wohl jeder sehr gern zurückdenkt. Von der Festsitzung, Veranstaltungen und Wettkämpfe für Jung und Alt bis hin zum Maßkrugstemmen oder Mohrenkopffessen.

de. Jan / VG- Vorsitzende



Schlichten statt richten

In der VG Seenplatte ist eine Schiedsstelle eingerichtet

Zunehmend werden Streitigkeiten - auch in Bagatellsachen - ohne vorhergehenden Versuch einer Streitbeilegung vor die Gerichte gebracht und dort bis in die letzte Instanz ausgetragen. Mancher steht am Ende dieses Weges - trotz des im wahren Sinne des Wortes „erstrittenen“ Urteils - vor einem Scherbenhaufen.

Die Rechtsfrage ist zwar zu seinen Gunsten entschieden, die menschlichen Beziehungen aber oftmals für immer zerstört. Hier stellt sich die Frage, ob Gesprächsbereitschaft und ein wenig Entgegenkommen nicht für die Beteiligten sinnvoller wäre. Viele Bürger teilen deshalb die Auffassung, dass „sich vertragen“ besser ist als klagen. Zur Beilegung von bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten bietet das Thüringer Schiedsstellengesetz die Hilfe der Schiedsfrau oder des Schiedsmannes an, die sich in Jahrzehnten als Schlichter bewährt haben. Falls also eine Auseinandersetzung unausweichlich ist und deren Schlichtung zu den Aufgaben eines Schiedsamtes gehört, gilt die Empfehlung, sich vertrauensvoll an die zuständige Schiedsfrau oder den zuständigen Schiedsmann zu wenden.

Diese werden sicherlich einen Weg wissen, wie sich die Einigung kostengünstig ohne Gericht und Papierkrieg zur beiderseitigen Zufriedenheit erreichen lässt. Die Aufgaben des Schiedsamtes nehmen Schiedsfrauen und Schiedsmänner (Schiedspersonen) wahr. Sie werden von der Gemeindevertretung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt und nach der Wahl von der Leitung des Amtsgerichts bestätigt. Ihr Amt versehen die Frauen und Männer, die ihrer Persönlichkeit nach zur Streitschlichtung besonders befähigt sind, ehrenamtlich. Durch ihre Anteilnahme an den zu verhandelnden Sachen, die Bereitschaft, den Beteiligten zuzuhören, auf ihr Vorbringen einzugehen und durch die Herstellung einer ruhigen und entspannten Atmosphäre, schaffen die Schiedspersonen die Voraussetzung dafür, dass die Parteien sich einigen und den sozialen Frieden wiederherstellen. Seit dem 1. Juni 2004 hat auch die Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ eine solche Schiedsstelle.

Was kann und was darf die Schiedsstelle?

Wenn es mit dem Nachbarn oder einem anderen netten Mitmenschen mal nicht so richtig klappen will, ist guter Rat teuer. Das muss nicht sein.

Bei bestimmten Delikten, wie z.B.

- Beleidigung
- Körperverletzung
- Sachbeschädigung
- Hausfriedensbruch
- Bedrohung und
- Verletzung des Briefgeheimnisses

haben Sie die Möglichkeit, Ihr gutes Recht bei Gericht einzuklagen.

Bei den oben aufgeführten Delikten ist es aber gesetzlich zwingend vorgeschrieben, vorher durch einen Besuch bei einem Schiedsmann oder einer Schiedsfrau einen Schlichtungsversuch zu unternehmen und damit die Gerichte zu entlasten.

- Die Freundin zahlt das geliehene Geld nicht zurück?
- Vom Nachbargrundstück hängen Baumäste und Zweige zu Ihnen herüber, Sie müssen ständig das Nachbar-Laub entfernen?

Auch da (und in vielen anderen bürgerlich-rechtlichen Streitigkeiten) können wir Ihnen weiterhelfen. Bei der Schiedsperson ist ein Schlichtungsversuch

- schnell bearbeitet, auch außerhalb der sonst üblichen Arbeitszeit. Sie sparen dadurch Zeit und Nerven
- kostengünstig
- und, da bei uns keine Partei gewinnt oder verliert, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass der Frieden von Dauer ist.

Sie sitzen bei der Schiedsperson am Tisch und klären in ruhiger Atmosphäre Ihr Problem. Die Schiedsperson ist per Eid zur Verschwiegenheit verpflichtet und absolut unparteiisch tätig. Jedoch: **Schiedspersonen können schlichten, aber nicht richten.** Vor einer Schiedsperson wird also kein Urteil gesprochen, sondern ein Vergleich erzielt, mit dem beide Parteien einverstanden sind. Dieser Vergleich ist 30 Jahre gültig hinsichtlich der Verpflichtungen, die darin übernommen werden.

Nicht vor einer Schiedsstelle können verhandelt werden

- Strafsachen
- Rechtsangelegenheiten, die vor die Verwaltungs-, Sozial- oder Finanzgerichte gehören, dazu gehören insbesondere auch arbeits- und familienrechtliche Angelegenheiten und alle Verfahren, die einer notariellen Beglaubigung bedürfen.

Wie läuft das Schlichtungsverfahren ab?

Ein Papierkrieg findet nicht statt. Das Verfahren bei der Schiedsstelle ist denkbar unbürokratisch. Es wird eingeleitet durch einen Antrag, der den Namen und die Anschrift der Parteien sowie den Gegenstand der Verhandlung enthält. Er kann der Schiedsperson schriftlich eingereicht oder vor ihr mündlich zu Protokoll gegeben werden. Die Schiedsperson setzt einen Termin fest, zu dem beide Parteien erscheinen müssen. Bleiben sie ohne ausreichende Entschuldigung weg, kann die

Schiedsperson ein Ordnungsgeld verhängen. Vor der Schiedsperson wird ausschließlich mündlich verhandelt. Die Parteien haben Gelegenheit sich auszusprechen. Die Schiedsperson nimmt sich genügend Zeit, hört genau zu und versucht die bestehenden Spannungen abzubauen. Ist man sich einig, wird ein Vergleich geschlossen, den beide Parteien unterschreiben. Dadurch ist der Vergleich rechtswirksam. Dieses unkomplizierte Verfahren hat durch kurze Verfahrenszeiten große Vorteile gegenüber den gerichtlichen Prozessen.

1. Die Verfahrensgebühr beträgt 10,00 bis 35,00 Euro;
2. Die Vergleichsgebühr beträgt 20,00 bis 35,00 Euro;

Außerdem können noch Auslagen (z.B. Portokosten, Schreibauslagen) der Schiedsperson anfallen.

Diese Verhandlung ist **nicht öffentlich**, d. h. es sind nur die Vertreter beider Parteien zugelassen.

Der Ausgang des Verfahrens kann in

- einer Zurücknahme des Antrages
- der Protokollierung einer Einigung
- ohne Vergleich

enden. Das Protokoll wird in der Schiedsstelle ausgefertigt und beiden Parteien zugestellt.

Wer ist Schiedsmann und welche Befugnisse hat dieser?

Auf Vorschlag der Bürgermeister wurde als Schiedsmann für alle Dörfer der VG Seenplatte Dieter Wetzel durch den Amtsgerichtsdirektor des Amtsgerichts Lobenstein verpflichtet.

Zur Person:

Dieter Wetzel, Jahrgang 1939, ist in Oettersdorf geboren und aufgewachsen, hat nach dem Abitur an der Bergakademie Freiberg Bergbau studiert und sein Arbeitsleben in leitenden Funktionen auf Baustellen des Schachtbau Nordhausen verbracht. Er ist parteilos und war dies auch vor der Wende. Als Gründungs- und Vorstandsmitglied engagiert er sich im Heimatverein Elschenbache.

V. Oettersdorf. Dieter Wetzel
wohnt in Oettersdorf Löhmaer Weg 30, Tel. 03663/422259.



Wie ist die Schiedsstelle zu erreichen?

Das Büro der Schiedsstelle befindet sich in der Verwaltungsgemeinschaft "Seenplatte", Oettersdorf Schleizer Str. 17, Tel. 03663/ 43430. Anfragen sind entweder in der VG an Frau Majchrzak oder direkt an den Schiedsmann zu richten. Bis auf weiteres werden keine regelmäßigen Sprechstunden eingerichtet.



Oberfinanzdirektion Erfurt
Ludwig-Erhard-Ring 1
99099 Erfurt
Telefon 0361 3787044

Fiskalerbschaft des Freistaates Thüringen

Nachlasssache Martha Anna Pucklitsch, verstorben am 07.09.2001 Görkwitz, Ortsstraße 31 a

Verkauft wird ein Wohnhaus in Görkwitz, Ortsstraße 31 a Gemarkung Görkwitz, Flur 1, Flurstück 5 mit einer Größe von 99m² Mindestangebot 2.200 Euro.

Angebote an: **Oberfinanzdirektion Erfurt, Referat L 43, Ludwig-Erhard-Ring 1, 99099 Erfurt, Telefon: 0361 3787-748, Herrn Weidner.**

Nachrichten aus der Meldestelle

Geburten:

Lilli-Louise Wolfram am 25.05.2004
in Chursdorf

Vincent Karcher am 06.06.2004
in Moßbach

Chiara Schmidt am 08.06.2004
in Dittersdorf



Die VG "Seenplatte" gratuliert hiermit recht herzlich zur Geburt der neuen Erdenbürger.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten hier veröffentlicht werden, sofern die Eltern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen haben.

Eheschließungen:

Herr René Pechmann und Frau Beate, geb. Schumann
in Bucha, am 15.05.2004

Herr André Koch und Frau Christine, geb. Bauer
in Knau, am 21.05.2004

Herr Thomas Obenauf und Frau Sonja, geb. Zeppin
in Knau, am 28.05.2004



Herr Pierre Reißig und Frau Claudia, geb. Fügmann
in Dreba, am 29.05.2004

Herr Michael Köcher und Frau Griseldis, geb. Pucklitsch
in Löhma, am 17.06.2004

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Eheschließungen hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Sterbefälle:

Frau Ruth Dassler am 25.05.2004 mit 77 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Kischkau

Herr Waldo Plöthner am 27.05.2004
mit 75 Jahren, zuletzt wohnhaft in Tegau

Herr Horst Rechenberg am 28.05.2004
mit 73 Jahren, zuletzt wohnhaft in Knau



Frau Margot Diersch am 05.06.2004 mit 78 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Pörmitz

Herr Horst Thieme am 10.06.2004 mit 70 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Plothen

Herr Gerhard Müller am 13.06.2004 mit 85 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Dittersdorf

Herr Klaus Weise am 14.06.2004 mit 57 Jahren,
zuletzt wohnhaft in Knau

Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Weitere standesamtliche Meldungen wurden uns bis zum Redaktionsschluss nicht übermittelt.

Öffentliche Bekanntgaben

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Rettungseinstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

Für das nächste Amts- und Mitteilungsblatt

der VG "Seenplatte",

Ausgabe August 2004

ist Redaktionsschluss am **16.7.2004**

Später eingereichte Artikel und Annoncen können nicht mehr berücksichtigt werden

Öffnungszeiten der VG "Seenplatte"

Oettersdorf Schleizer Straße 17

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 13.00 - 16.00 Uhr

Freitag 09.00 - 12.00 Uhr

Telefonnummern:

Zentrale 03663/ **43430**

Hauptverwaltung **434332**

Telefax: **434321**

Finanzverwaltung **434331**

Bauverwaltung **43433**

Bereichsjugendpfleger 03663/ **40 03 88**

Handy/ Bereichsj.pfl. **0171 -4241152**



Abfuhrtermine im Juli 2004

Ab Januar 2004 wird der Hausmüll und der Gelbe Sack in allen Gemeinden 14-tägig abgefahren. Sperrmüll und Schrott muss beim ZASO Pößneck angemeldet werden.

(Angaben ohne Garantie)

	Gelber Sack	Papiertonne
Bucha:	06.07. / 20.07.	16.07.
Burkersdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Chursdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Dittersdorf:	09.07. / 23.07.	02.07./ 30.07.
Dragensdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Dreba:	06.07. / 20.07.	01.07./ 29.07.
Finkenmühle:	09.07. / 23.07.	01.07./ 29.07.
Görkwitz:	12.07. / 26.07.	02.07. / 30.07.
Görkwitz/Birkenweg:	05.07. / 19.07.	12.07.
Göschitz:	09.07. / 23.07.	26.07.
Kirschkau:	14.07. / 28.07.	14.07.
Knau:	06.07. / 20.07.	01.07. / 29.07.
Löhma:	09.07. / 23.07.	26.07.
Mönchgrün:	12.07. / 26.07.	02.07./ 30.07.
Moßbach:	09.07. / 23.07.	26.07.
Neundorf:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.
Oettersdorf:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.
Pahnstangen:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.
Plothen:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.
Pörmitz:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.
Posen:	06.07. / 20.07.	16.07.
Reinsdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Rödersdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Sorna:	09.07. / 23.07.	26.07.
Tegau:	09.07. / 23.07.	26.07.
Triemsdorf:	09.07. / 23.07.	26.07.
Volkmannsdorf:	09.07. / 23.07.	02.07. / 30.07.

Einladungen Veranstaltungshinweise

Kleintierzuchtverein Oettersdorf T 703 lädt ein zum Gartenfest 2004 am 03. und 04. Juli im Oettersdorfer Anger

Sonnabend: ab 14.00 Uhr Kinderfest mit



- Malstraße
- Hebeattraktion
- Hüpfburg aus früheren Zeiten
- Tombola
- Wurfspiel und vieles mehr



Mit Kaffee und Kuchen, sowie Gutes von Omas Ofen, Roster, Zwiebfleisch..... und..... eine besondere Überraschung zur späten Stunde.....

Tanz bis in den frühen Morgen!!!!

Sonntag: ab 09.00 Uhr Frühschoppen für alle die da sind.
Der Veranstalter

Elschenbach e. V. Oettersdorf lädt ein zur **Musik in der Martinskirche zu Oettersdorf** am 04. Juli um 16.30 Uhr

Mitwirkende:

Ostthüringer Adjuvanten

Sylvia Wolfram,	Blockflöte und Gesang
Otmar Hartenstein,	Querflöte
Katharina Oberreuter	Violine
Hartmut Denkwitz	Violine
Kerstin Berlich	Viola
Peter Weiss	Viola da Gamba
Hilde Weiss	Cembalo und Leitung

Joh. Chr. Fr. Bach	Quartett Nr. 5 F-Dur f. Flöte, Violine, Viola u. B.C.
Sololied	Geh aus mein Herz mit Instrumenten
G. Ph. Telemann	Trionsonate c-moll
G. Ph. Telemann	„Ich sehe dich“ Arie für Sopran, Violine und B.C.
Johannes Krebs	Sinfonie c-moll für Streicher und B.C.
G. Ph. Telemann	„Die Landlust“ Kantate für Sopran, Flöte und B.C.
Joh. Chr. Fr. Bach	Quartett Nr. 3 c-moll, für Flöte, Violine, Viola und B.C.
Johann Pachelbel	„Was Gott tut, das ist wohlgetan“ Choral für Sopran und Instrumente
Gemeinsames Lied	Kein schöner Land mit Instrumenten
G. Ph. Telemann	4. Satz aus dem Konzert e-moll für Blockflöte, Querflöte, Streicher und B.C.

Freundlich lädt ein

der Elschenbachverein e. V. Oettersdorf

OPEN AIR OETTERSODRF vom 09. - 11. Juli 2004 3 Tage Non Stop Musik

Das zweite Juliwochenende wird auch dieses Jahr wieder zum Treffpunkt für viele Freunde der Live -Musik. Bereits zum 13. Mal lädt der Rockclub Oettersdorf e. V. zum Open Air ein, wo auf die Besucher ein abwechslungsreiches Programm wartet. Rock, Folk, Punk Blues ...ertönen von Freitag

bis Sonntag in Oettersdorf und die Gäste können die drei Tage ausgelassen feiern, tanzen, Freunde treffen – einfach Spaß haben.

Open Air Programm im Überblick

<u>Freitag:</u>	Crushing Caspars	Brutus (CZ)	Dritte Wahl Schandmaul
<u>Samstag:</u>	Kirsche & Co/Junimond	Frühschoppen	Karoline Cruisen
	Booze	Engel in Zivil	Pustebume
	Mutabor	Freygang	Cäsar & die Spieler
		Rolling Fork Blues Band	
<u>Sonntag:</u>	Hinz und Kunz	Garlic & Onions	

Der Einlass beginnt Freitag ab 15.00 Uhr
Weitere Infos unter 0171/7457815 oder 03663/404011
Internet: www.wotufa.de

Herzliche Einladung

zum **Benefizkonzert** für **Sonntag, den 11. Juli 2004, um 14,30 Uhr** in der „St.Moritz“ Kirche zu Löhma

Es spielt für Sie:

Herr Felix Reuter/ Pianist aus Weimar

Es singt für Sie: unser Kirchenchor

...und auch auf Ihren Sonntag's Kaffee brauchen Sie nicht zu verzichten. Den gibt es im Anschluss an das Konzert.

Alle Einnahmen und freiwilligen Spenden, werden zur Finanzierung der Baumaßnahme an der Löhmaer Kirche verwendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



2. Benefizkonzert im Rittersaal Knau

Einen Leckerbissen der besonderen Art bietet Ihnen am **Sonnabend, dem 12. Juli 2004 um 18.00 Uhr im Renaisancesaal des Rittergutes** der Förderkreis Rittergut Knau e.V.

Thema: Kontrabass einmal anders

Vortragende:

Wolfgang Berg • aufgewachsen in Knau • Violinenunterricht bei Alfred Lorenz (Auma) • Kontrabassstudium an der Franz Liszt- Hochschule für Musik in Weimar • 30 Jahre Solokontrabassist am Philharmonischen Staatsorchester Halle • Lehrer für Kontrabass am Konservatorium und Landesgymnasium Halle

Dirk Fischbeck • Ausbildung an der Spezialschule für Musik Halle, Leipzig und am Tschaikowski Konservatorium in Moskau • Lehrer für Klavier, Kammermusik und Improvisation am Musikzweig des Landesgymnasiums in Halle • nimmt einen Lehrauftrag im Fach Klavier an der M.- Luther- Universität in Halle wahr.

vorgetragen werden: Kompositionen von Saint- Saens, Beethoven, Sparger u.a.

Auch diese Konzert dient der finanziellen Absicherung der Sanierung der Turmhaube; um Spenden wird gebeten.

Eintritt frei:

Wir bedanken uns recht herzlich für die rege Teilnahme am 1. Benefizkonzert und freuen uns über die Spende von 352,- EUR.



**„Stausee in Flammen“
am Sonnabend, dem 24.07.2004
am Hohenwartestausee**

Campingplatz Droschkau bei Altenbeuten

Buntes Abendprogramm ab 19.00 Uhr.

Programm: Wasserski / Tauchschiule, Modellboot Vorführung, Höhenfeuerwerk, Partyband „Roxy“ usw.

Preis: Abendkasse 8.00 Euro, Vorverkauf 6,00 Euro (Kinder bis 12 Jahre frei)

Infohotline: 036733 / 21528 von 09.00 - 18.00 Uhr



Beerkirmes in Pörmitz

Samstag, den 24.07.04

ab 21.00 Uhr Disco Express 2000 mit DJ Matzer im Saal

Sonntag, den 25.07.04

ab 14.00 Uhr Dorffest

- Preiskegel
- Preisschießen/ Schießbude
- Kinderbelustigungen/ Hüpfburg
- Kaffee/ Kuchen und Gebratenes vom Rost

Freudlich laden ein

Heimat- und Feuerwehrverein Kleintierzüchterverein



Hopfgassenfest in Knau

Am Samstag, dem 31. Juli 2004 findet ab 14.00 Uhr unser diesjähriges Hopfgassenfest statt. Neben dem schon traditionellen Hammelkegeln wird es ein Kinderkarussell und Pizza aus dem Backofen geben.

Für die musikalische Unterhaltung, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der Veranstalter

DRAGENS DORF
06.-07. AUGUST 2004
ROCKT

Freitag **06. 08. 2004**
ROCK TIGERS

Samstag **07. 08. 2004**
F.U.C.K.

— beide Veranstaltungen im Zelt —
— Samstag - OPEN-END III —

Dorffest in Dragensdorf

Freitag, den 06.08. und Samstag, den 07. August 2004

Rocknacht in Dragensdorf (siehe Anzeige)

Sonntag, den 08.08.

ab 14.00 Uhr Familiennachmittag

- Oschitzer Blasmusik
- Männerchor „Concordia“ Dittersdorf
- Kinderbelustigungen/ Hüpfburg
- frisch geräucherte Fischwaren

Recht herzlich lädt ein

Feuerwehrverein Dragensdorf

Veranstaltungsplan 2004

07.07.04 Ornithologenstammtisch

04.08.04 Der Zaunkönig - kleiner Vogel mit großer Stimme (B. Sperrhake)

07./08.08. Praktischer Vogelfang im NSG (J. Auerswald)

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, in der Infostelle des Landratsamtes Saale - Orla - Kreis am Haus-
teich bei Plothen (Straße zur Jugendherberge) statt.
Beginn ist 19.00 Uhr

Interessenten für die Internationalen Wasservogelzählungen bitte bei AK-Leiter melden.

Gäste sind für alle Veranstaltungen herzlich willkommen. Programmänderungen vorbehalten.

**- Natur erleben, Zusammenhänge begreifen -
Unterstützen Sie uns beim Vogelschutz,
werden Sie Mitglied im NABU Arbeitskreis
Teichgebiet Dreba-Plothen e.V.**



AUS UNSEREN ORTSCHAFTEN

Ortsdurchfahrt Tegau wird erneuert

Anwohner fordern: Aber nicht mehr für LKW!

Ganz Tegau ist eine Baustelle, zumindest was die Hauptstraße betrifft. Seit Anfang Juni ist die komplette Ortsdurchfahrt der Landesstraße eine mittlere Kraterlandschaft. Der Asphalt ist abgefräht, der Unterbau aufgerissen, Schächte und teilweise Kanäle sind freigelegt. Mit dem PKW ist für die Anlieger derzeit kaum Durchkommen auf diesem „Acker“. Eine Maßnahme, für die Gemeinde und Anlieger jahrelang gekämpft haben, ist in vollem Gange.



Seit der intensiven Betreibung des Steinbruches Vogelsberg nach der Wende hat die Durchfahrtsstraße unter der Last der Schottertransporte schwer gelitten. Doch nicht nur die Straße hatte zu leiden, vor allem auch die Anwohner. Schon morgens ab 5 Uhr war es aus mit der Ruhe im Dorf. Wecker waren jetzt

out, die brauchte keiner, denn das Poltern leerer Kipperwannen sorgte schnell für das Ende der Nacht.

Jährlich wurde es schlimmer, Briefe wurden geschrieben, es folgten Telefonate, Besprechungen und Unterschriftssammlungen. Bis dieses Jahr beim Straßenbauamt Ostthüringen, dem Verantwortlichen für die Straße, endlich Geld da war.

Aufatmen beim Bürgermeister Löffler und seinen Mitstreitern. Bis Mitte August soll nun die komplette Fahrbahndecke erneuert werden. Kein grundhafter Ausbau, es ist nicht zu verantworten, wenn der Zweckverband Wasser/Abwasser nicht mitzieht. Nur 30 bis 40 Zentimeter Dicke erhält deshalb der Aufbau. Auf das Planum kommt eine Ausgleichsschicht aus Frostschutz, darauf 15 cm Beton und als Deckschicht Bitumen. Der Beton soll der Verbesserung der Tragfähigkeit bei der insgesamt geringen Ausbaustärke dienen.



Die Kanäle bleiben, sie seien größtenteils noch intakt, so die Aussage des Zweckverbandes Zeulenroda. Nur bei Bedarf wird örtlich repariert, werden Schächte erneuert. So mancher schüttelt da mit dem Kopf. Aber so ist es nun mal, wenn es hinten und vorn am Geld fehlt. Tegau ist obendrein in der Rang- und Reihenfolge des Verbandes ganz weit hinten angesiedelt. Auch die Gemeinde ist mit im Boot bei der Großbaustelle. Die Straßenbeleuchtung wird rekonstruiert. Beim Blick auf die jährlich anfallenden Reparaturkosten eine absolute Notwendigkeit. Störungen über Störungen auf dem Kabel sorgten in den letzten Jahren für Ausgaben, die auf die Dauer nicht mehr zu vertreten waren. Ein Glück dabei, dass die Tegauer derzeit Förderschwerpunkt der Dorferneuerung sind, so bleiben vom Gesamtaufwand nur noch 30 Prozent für die Kommune. Andere geplante Maßnahmen im unteren Dorf wurden auf's nächste Jahr verschoben, da das Zusammenwirken mit der laufenden Straßenbaumaßnahme der Gemeinde viel Geld für weitere Vorhaben spart. Die gemeinsame Ausschreibung und die Reduzierung des Erdstoffaushubes sind ein überzeugender Vorteil gegenüber eine Maßnahme im Alleingang. Vorgezogen wird mit der Straßenbeleuchtung auch die Zufahrt zur Arztpraxis. Hier wird auf den vorhandenen Unterbau eine Bitumendecke aufgezogen, eine einfache, jedoch wirksame Maßnahme. Mit Straßenstaub im Sprechzimmer wird es dann endgültig vorbei sein.

Wären da nicht die lästigen Baustellenbedingungen, ließe es sich derzeit ganz gut aushalten an der Straße in Tegau. Leider ist es Mitte August mit der Stille vorbei. Die Straße, glatt wie ein Tisch, lädt dann ein, noch schneller zu durchzufahren. Dass von den Durchreisenden künftig Schwerlasttransporte ausgenommen werden, dafür kämpft die Gemeinde schon seit Langem. Ein entsprechender Antrag wartet derzeit noch im Verkehrsamt auf Bearbeitung. Die Zustimmung sollte eigentlich ein Leichtes sein, hat doch die Gemeinde in den letzten Jahren mit Hilfe einer hundertprozentigen Förderung die Umgehungsstraße längst gebaut. Es ist überhaupt gut, dass sie jetzt da ist, denn als kurze Baustellenumleitung ist sie nahezu ideal. Vielleicht merken in diesen Tagen die Kraftfahrer, dass es gar nicht so unbequem ist, ums Dorf herum zu fahren. Und vielleicht helfen uns die Ämter dabei, dass sich die Kipperfahrer gar nicht erst wieder umgewöhnen müssen auf die Fahrt mitten durchs Dorf.

M. Streit

Geschenke für Muttis in Knau

Am 12.05. und 13.05. 2004 luden die Kinder des Kindergartens Knau ihre Muttis zu sich ein, um mit ihnen gemeinsam den Muttertag zu feiern.

Alle Muttis warteten gespannt an einer toll dekorierten und gemütlichen Kaffeetafel auf ihre Kinder, die extra für diesen Tag ein Programm einstudiert hatten, als die Kleinen dann das Zimmer betraten und im Hintergrund ein Kinderlied über die Mama erklang, hatten einige Muttis Mühe, vor Rührung ihre Tränen zurückzuhalten.



Auch mit darauf folgenden Gedichten, Liedern und Geschichten erreichten die Kinder die Herzen ihrer Mütter und es wurde bei allen Darbietungen kräftig applaudiert. Am Ende des Programms gab es für jede Mutter selbstgebastelte Geschenke, die von den Kindern stolz überreicht wurden.

Anschließend konnten bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen ausgetauscht und anstehende Probleme besprochen werden.



Ein großes Dankeschön geht an die Erzieherinnen, die diesen Nachmittag organisiert und vorbereitet haben und mit deren Unterstützung unseren Kleinsten auch diesmal ein tolles Programm vorgeführt haben.

Erzieherinnen Kindergarten Knau



Reise in die Steinzeit in der Schule Knau

In den letzten beiden Maiwochen lief in der Grundschule Knau eigentlich nur der Mathematikunterricht in gewohnten Bahnen weiter. In allen anderen Unterrichtsstunden stand das Leben in der Steinzeit im Mittelpunkt. Richtig eingestimmt hatten sich die Kinder auf das Thema durch den gemeinsamen Schulausflug per Bahn ins Phyletische Museum Jena. Um mehr über diese Zeit zu erfahren, wurde viel gelesen in Büchern und Sachtexten und Peter Lustig bei seiner Steinzeitwette beobachtet. So konnten dann viele kreative Aufgaben gelöst werden: während die jüngeren Klassen Tierbilder gestalteten und mit Naturfarben malten, stellten die Großen Jagdwaffen her und gestalteten ein Miniatur-Steinzeitdorf. Natürlich durfte auch das entsprechen-

de Outfit nicht fehlen: es entstanden Ketten aus Muscheln, Schneckenhäusern, Holz, Federn und Tierzähnen, Kleidung wurde angefertigt und es konnte getöpfert werden.

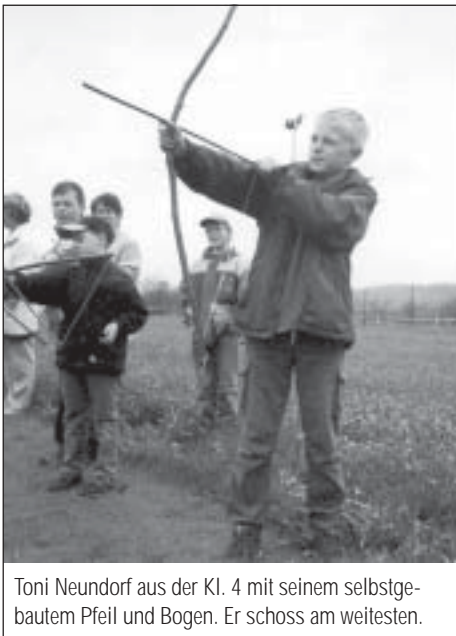
Höhepunkt war dann die Sternwanderung zu den Döbritzer Höhen, mit dem entsprechenden Wissen ausgerüstet, übten diese eine ganz besondere Faszination auf Kinder und Lehrer aus.

Spaß machte auch das gemeinsame Frühstück und Mittagessen in der freien Natur. Übrigens wurden auch Steinzeitgerichte probiert, z. B. Obstsalat, Brennnesseltee mit Honig und am letzten Tag ließ die 4. Klasse alle von ihrem an der Feuerstelle gebackenem Stockbrot kosten.

Nach zwei solch erlebnis- und erkenntnisreichen Schulwochen musste sich niemand wundern, wenn Lucas, Jonas, Marcus und Oliver nachmittags in Volkmannsdorf aus Stöcken, Moos, Gras und Steinen eine kleine Steinzeithütte bauen.

Danke an Herrn Höbelt für die Organisation der Bahnfahrt und an Frau Herden für die schönen Kreativstunden. Und wer Lust hat sich die Schülerarbeiten anzusehen, ist herzlich eingeladen am Tag des offenen Denkmals nach Knau. Im Renaissancesaal des Rittergutes dürfen wir dann eine kleine Ausstellung zum Projekt präsentieren.

Die Kinder, Lehrer und Erzieher der Grundschule Knau



Toni Neundorf aus der Kl. 4 mit seinem selbstgebaurem Pfeil und Bogen. Er schoss am weitesten.

Pfingstbaumaufstellen in Oettersdorf

Am Pfingstsonnabend, dem 29.05.2004, wurde nun schon zum vierten Mal der traditionelle Pfingstbaum am Platz neben der Sparkasse aufgestellt. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oettersdorf und des Feuerwehrvereins hatten für diesen Nachmittag allerhand vorbereitet. So wurde schon zwei Wochen vorher der Baum im Wald gefällt, von der Rinde befreit und unter manchen Mühen ins Dorf transportiert.

Des weiteren mussten Bänke und Tische, Verkaufsstand, Toiletten usw. herbeigeschafft und aufgebaut, sowie Getränke und Speisen eingekauft werden.

Zum Aufstellen des Pfingstbaumes waren wieder zahlreiche Gäste und Helfer erschienen.

So konnte auf historische Weise mit langen Stangen der mit einem Kranz und einer Birke mit bunten Bändern geschmückten Baum nach oben gedrückt werden, wobei neben den Kameraden der Feuerwehr auch noch weitere kräftige Männer unseres Ortes, aber auch viele Jugendliche der beiden Jugendclubs mithalfen. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer stand der Baum nach ca. einer Stunde im Ständer.

Nun konnten noch alle einige gemütliche Stunden unterm Pfingstbaum bei Gegrilltem, unterschiedlichsten Getränken und Musik verbringen (im nächsten Jahr sicher auch wieder mit einer Kapelle) es wurde viel erzählt, gelacht und gesungen, so dass dieser gelungene Nachmittag erst kurz vor Mitternacht endete.

Auch der Heimatverein leistete mit dem Verkauf des „Elchenbachwassers“, und der Maibowle seinen Beitrag zum Gelingen dieses Tages.

Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Helfer,

besonders an die Kameradinnen und Kameraden der FFW Oettersdorf und den Jugendlichen des Ortes für ihre Hilfe, an alle weiteren kräftigen Helfer, an Revierförster J. Metz, an die Gärtnerei Sachs und die Fleischerei M. Gräsel sowie ein Dank an alle Gäste unseres kleinen Festes. S.T.

Noch ein Hinweis in eigener (Feuerwehr-) Sache.

Da am Ende dieses Jahres einige Jungs der Jugendfeuerwehr ihren Grundlehrgang zum Feuerwehrmann absolvieren und danach in die Reihen der Einsatzabteilung wechseln, wird wieder dringend Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr benötigt. Alle Jungen und Mädchen ab der 5. Klasse können Mitglied in der Jugendfeuerwehr werden.

Informationen dazu kann jeder Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Oettersdorf geben.

Interessenten melden sich bitte bei Ortsbrandmeister Silvio Thrum.

Im Interesse der weiteren Gewährleistung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr auch in weiterer Zukunft hoffe ich auf eine positive Resonanz auf unser o.g. Anliegen, sodass auch die Arbeit mit den Jugendlichen etwa zahlenmäßig wie bisher weitergeführt werden kann. Thrum / Obm.

Freiwillige Feuerwehren der VG waren „Spitze“ zum Kreisausscheid im Löschangriff

Wie im letzten Amtsblatt berichtet, vertraten die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinden Moßbach, Plothen und Tegau die VG „Seenplatte“ beim Kreisausscheid im Löschangriff, am 22.05.04 in Blankenstein.



Gute Witterungsbedingungen und eine ordentliche Wettkampfbahn ließen gute Ergebnisse erhoffen. Die Versorgung gestaltete sich, im Gegensatz zu unseren VG Ausscheiden, kompliziert, aber wir waren ja nicht zum Prassen sondern zum Siegen gekommen.

Die Freiwillige Feuerwehr Tegau legte im 7. Lauf eine Zeit von 0:45:68 Min. vor und erreichte damit unter 29 Startern einen sehr guten 21. Platz. Beim Lauf der Plothener Kameraden übertrafen diese sich selbst und erreichten eine klasse Zeit von 0:37:49 Min.

Diese Zeit bedeutete den 13. Platz beim Ausscheid Löschangriff der Feuerwehren des Saale-Orla Kreises. Die Plothener Feuerwehr platzierte sich also im ersten Drittel der besten Mannschaften unseres Lankreises.

Nun fragt sich sicherlich der interessierte Leser: „Und was haben die Moßbacher so angestellt?“ Die Moßbacher zeigten, dass sie die besten Wettkämpfer im Löschangriff des Saale-Orla Kreises sind.

Der Kreismeister in der Mannschaftswertung Männer und Frauen im Löschangriff 2004 heißt „Freiwillige Feuerwehr Moßbach“.

Unsere Frauen ließen erst gar keine Zweifel aufkommen, mit einer Zeit von 0:42:31 Min. räumten sie souverän den ersten Platz im Frauenwettbewerb ab. Bei den Männern reichte eine grandiose Zeit von 0:31:74 Min. zum Vizemeister.

Das heißt, in der inoffiziellen Mannschaftswertung - Sieg auf der ganzen Linie.

Nun soll es ja Spitzenmannschaften im Löschangriff geben, die in den letzten 10 Jahren nicht einen einzigen Einsatz hatten.

Dass in unserer VG der Feuerwehrsport ein Bestandteil des Dienstes ist, zeigen die Einsätze der FF Moßbach, der letzte am 12.06.04 zum Verkehrsunfall am Orteingang ihrer Gemeinde. Und nicht zuletzt sind die Moßbacher auch Inhaber des Leistungsabzeichens der Thüringer Feuerwehren. Also eine Feuerwehr, die in die Welt passt.

Allen Wettkämpfern herzlichen Glückwunsch zu den erreichten Ergebnissen. Nutzen wir den Feuerwehrsport, um unsere Einsatzbereitschaft zu erhöhen und um ständig in der Lage zu sein, in Not zu helfen.

OBM Köhler / KBM VG „SP“

11. Sportwoche des LSV 49 Oettersdorf

Nach dem gelungenen Auftakt zu Beginn der 11. Sportwoche mit den VG-Sportfesten für den Nachwuchs bestritten am Donnerstagabend 9 Jugend- und Freizeitmanschaften ein Volleyballturnier um den Pokal der Sparkasse.

Im 4stündigen Verlauf wurde in 2 Gruppen die Vorrunde ausgespielt. So zogen das Freizeitteam Oette, Tischtennis II, Sparkasse und Kahla ins Halbfinale ein. Den Favoriten und Wanderpokalgewinnern aus Knau blieb letztlich nur das Spiel um Platz 5. Dieses konnte dann gegen die erstmals bei einem Turnier startenden Nachwuchs-Volleyballer namens „Roter Milan“ von der Regelschule Oettersdorf gewonnen werden. Die „Greifvögel“ trainieren erst seit einem halben Jahr und mussten in der Vorrunde des Turniers anfangs ordentlich Lehrgeld zahlen. Doch so richtig ins Spiel gekommen, gelang noch ein haushoher Sieg der 14jährigen gegen die „Fußball-Damen“ des LSV. Dieser ermöglichte das Platzierungsspiel im Mittelfeld und damit am Ende Platz 6! Die Damen wiederum verwiesen im Spiel um Platz 7 die Jugendclub-Mitglieder aus Pörmitz auf Rang 8.

Während im Anschluss im 1. Halbfinale die Freizeittruppe aus Kahla eine herbe Niederlage gegen „Tischtennis 1“ einstecken musste, schied auch in der parallelen Party mit der Sparkasse ein weiterer Favorit aus. Nun standen mit TT1 und dem Freizeitteam erstmals zwei Oettersdorfer Six - Packs im Finale. Letztere ließen jedoch von Beginn des ersten Aufschlages an nichts anbrennen und holten den Pokal erstmals nach Oettersdorf. Im Spiel um Platz 3 behielt wiederum „Kahla“ gegen die „Sparkasse“ die Oberhand. LSV49-Vorsitzender Jürgen Sachs und Bürgermeister Wolfgang Riesel nahmen die Siegerehrungen vor.

Am Tag darauf fand das Tischtennisturnier für Nicht-Aktive unter Leitung von Gernot Schilder in der Turnhalle Oettersdorf statt.

Alle drei Erstplatzierten wiesen am Ende ein gleiches Ergebnis mit 3 : 1 Punkten auf. Erst die Satz-Differenz entschied über die Rangfolge. Den Pokal konnte sich hierbei erstmals Silvio Thrum aus Oettersdorf vor Christian Ring (Pörmitz) und Erik Lailach (Oettersdorf) sichern.

Der LSV 49 bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei allen Helfern, die zum Gelingen der 11. Sportwoche beigetragen haben.

Zum Höhepunkt und Ausklang der Sportwoche entwickelte sich traditionsgemäß das Gaudi-Fußballturnier. 8 Teams stritten dabei um den Pokal unserer VG „Seenplatte“. Jener konnte dann am späten Sonntagnachmittag - auch schon traditionell - durch Martina Voll an das „Dream Team“ übergeben werden.



Bedingt war das gute Abschneiden dieser Mannschaft durch den erneuten Einsatz vieler erfahrener Liga-Spieler. Auf Platz 2 dahinter gab es jedoch schon eine kleine Sensation. Dort kämpften sich die Pörmitzer über die Vorrunde bis ins Finale hoch. In der komplett verjüngten Hobby-Mannschaft kam auch

die Damen-Besetzung nicht zu kurz und Torfrau Dorina Reiß riss manch kleine Abwehrschwäche zwischen Latte und Pfosten noch einmal heraus.



Pörmitzer „Graue Wölfe“ erstmals auch Platz 2

Auch auf dem „bronzenen“ Rang landete ein Nachwuchs-Team. Die Besetzung der „Black Devils“ vom Jugendclub Oettersdorf konnte im kleinen Finale die erfahrenen Übungsleiter konditionell ordentlich unter Druck setzen und nutzte konsequent die Torchancen aus. Nach der Siegerehrung saß man noch bis zum Beginn des nächsten EM-Spiels der Profis in Portugal in gemütlicher Runde beisammen.

RoM

Frauen sind Vize-Meisterinnen

Die Frauen des LSV 49 konnten zum Abschluss der Saison 2003/2004 den 2. Platz in der Spielunion der Frauen erringen. Nach der Saison-Halbzeitführung der Oettersdorferinnen, schafften es die Aumaer noch, mit 2 Punkten Vorsprung die Tabellenführung streitig zu machen und die Meisterschaft für sich zu entscheiden.

Mit Annika Schüler stellt der LSV 49 immerhin die Torschützen-Königin der Saison mit 17 Treffern. Auf Platz 3 und 5 dieser Liste sind mit Andrina Carl (5Treffer) und Simone Elsner (4) zwei weitere Spielerinnen aus dem heimischen Team vertreten. Der Verein und seine Fans gratulieren den Frauen recht herzlich zur Vize-Meisterschaft!

In der kommenden Saison kooperieren die Schützlinge von Trainer Jürgen Sachs nun mit den Spielerinnen des VfR Phönix Oberböhmendorf und kicken dort um die Lorbeeren in der nächst höheren Klasse, der Landesklasse Ost.

Das erfolgreiche Damen-Team sucht für die neue Saison sportlich ambitionierte Mädchen oder Frauen, welche den Spielerstamm noch verstärken möchten. Interessierte können sich telefonisch bei Jürgen Sachs unter 03663 / 400371 oder mündlich in der Gärtnerei Sachs in Oettersdorf melden.



Männer

Die 1. Männermannschaft des Vereins schloss die Saison 2003 / 2004 mit einem 10. Platz in der Bezirksliga ab. Dies ist sicher nicht das gewünschte Ergebnis, welches die aus der Landesklasse im Vorjahr abgestiegenen Kicker um Trainer Jürgen Schuldes erwartet hatten.

Doch für die neue Saison soll sich in der Sommerpause wieder ordentlich vorbereitet werden.

Daher ergibt sich folgender Terminplan :

Samstag, 24. Juli	15.00 Uhr	LSV I – Ronneburg
Samstag, 31. Juli	15.00 Uhr	Berga – LSV I
Sonntag, 08. August	15.00 Uhr	LSV I – Bad Köstritz
Sonntag, 15. August	15.00 Uhr	1. Runde Pokal
Samstag, 21. August	15.00 Uhr	1. Punktspiel

Ein großer Dank für die Unterstützung während der vergangenen Saison ergeht hiermit an alle Sponsoren und Gönner des Vereines, an die zahlreichen Übungsleiter für ihre ehrenamtliche Unterstützung in Training und Wettkampfbetrieb, bei den Helfern auf und um den Sportplatz sowie den Kassierern und den Eltern des Nachwuchses für ihr Engagement.

Der Vorstand

NACHRUUF



Mit großer Betroffenheit haben wir erfahren, dass unser allseits geschätzter Sportfreund und Ehrenmitglied

Hans Hellfritsch

am 20.05.04 verstorben ist.

Während seiner Tätigkeit als Spieler, Trainer und Vereinsvorsitzender setzte er sich stets für unseren Verein ein. Ihm haben wir es mit zu verdanken, dass 1976 / 77 die herrliche Sportanlage an der Werner-Seelenbinder-Straße entstand.

Dafür danken wir ihm.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Vorstand und Mitglieder des LSV 49 Oettersdorf
Oettersdorf im Juni 2004*

NEUES VON UNSERER JUGEND

Oettersdorf : Jugendforum

Am Mittwoch, dem 16. Juni, fand im Oettersdorfer Jugendclub ein Jugendforum statt. Eingeladen hatten dazu der Jugendverband Speed 2000 e.V. aus Oettersdorf und der Jugendwart. Als Gäste nahmen sich dann unsere VG-Vorsitzende Martina Voll, die Schleizer Bürgermeisterin Heidemarie Walther, Fachbereichsleiter Herr Bernd Hellfritsch, Herr Bachmann vom Jugendhilfeausschuss Saale-Orla und Bereichsjugendpflegerin Gabi Kießling sowie Jugendliche aus den benachbarten Orten die Zeit für die gemeinsame Diskussionsrunde mit dem Oettersdorfer Nachwuchs.

Nach der ausführlichen Vorstellung und Entwicklung des Oettersdorfer Clubs, stellvertretend für viele andere, wurden auch momentane Schwerpunkte in der Jugendarbeit des Kreises durch die beiden Bereichsjugendpfleger benannt. So hat derzeit

der Drogenkonsum unter Jugendlichen erschreckende Ausmaße angenommen. An Problemlösungen wird derzeit gemeinsam mit Jugendamt, Schulen, Polizei und Eltern gearbeitet. Hier wurde die flexible Struktur der Bereichsjugendpflege als „sehr effektiv und gezielt einsetzbar“ von allen Anwesenden eingeschätzt. Gegen Lehrstellenmangel, Jugendarbeitslosigkeit und die damit verbundene Abwanderung des Nachwuchses aus unserer Region scheint derzeit wohl kaum ein Kraut gewachsen. Dies ist sicher ein Punkt, bei dem zukünftig alle Politiker - egal welcher Partei sie angehören - an einem Strang ziehen und Lösungsansätze erarbeiten sollten.

Angesprochen und näher unter die Lupe genommen wurden auch die zukünftigen Schwerpunkte „mobile“ und „stationäre“ Jugendarbeit in unserem ländlichen Raum, die sicherlich demnächst bei der angedachten neuen Struktur unter den Jugendarbeitern im Kreis eine wesentliche Rolle spielen werden. Insbesondere die „Freizeitzentren“ in den Städten wurden als „nicht mehr zeitgemäß“ in ihrer Struktur von vielen empfunden. Angebote und Öffnungszeiten wurden hier weiterhin kritisiert. Verbesserungsvorschläge gingen hin bis zum mobilen Einsatz der Fachkräfte im Freizeitbereich in den Nachmittags- und Abendstunden an den Schulen im Rahmen der geplanten „Ganztags schulen“. Doch welchen Weg der Kreis hier gehen wird, obliegt der Entscheidung des neu zu wählenden Jugendhilfeausschusses im Juni.

Ein für alle Seiten interessanter Diskussionsabend fand dann zu mitternächtlicher Stunde mit einer digitalen Bilderpräsentation zur Entwicklung der Jugendclubs in der Region seinen Ausklang.

1. VG-Sportfest der Grundschulen

Im Frühjahr diesen Jahres fand sich Vertreter aller drei Grundschulen unserer Verwaltungsgemeinschaft „Seenplatte“ erstmals zusammen, um ein gemeinsames VG-Sportfest vorzubereiten.

Zu diesem fanden sich mit Beginn der Sportwerbewoche des LSV 49 Oettersdorf am Dienstag, dem 15. Juni, dann auch 190 Grundschüler an der Oettersdorfer Schule ein.

18 sportliche und spaßige Stationen waren von den Schulleitern, Lehrern, dem LSV 49 und dem Oettersdorfer Jugendclub vorbereitet worden.



Beim Sackhüpfen wurde das Material mächtig satrapaziert

Beim Torwandschießen, Bananenkistenhindernisstaffellauf, Eierlaufen, Stiefelweitzielwerfen, Springball und vielem anderen waren die Kinder sportlich gefordert und vergossen so manchen Tropfen Schweiß.

Innerhalb von 3 Stunden wurden dann auch alle Stationen ordnungsgemäß von allen absolviert, wobei das schöne Wetter ebenfalls seinen Teil zu der gelungenen Veranstaltung beisteuerte. Sieger waren an diesem Tag alle und so blieb das provisorische Podest auch leer.

Als dann die Schulleiter und Lehrer die Teilnehmer-Urkunden austeilten, sah man zahlreiche kleine „Strahle-Männer“ und



Beim Springballwetthüpfen

„-frauen“ und manch einer liebäugelte vielleicht schon mit einer Fortsetzung im kommenden Jahr.

2. VG-Sportfest der Kindertagesstätten

„Premiere 2003 – erfolgreiche Fortsetzung 2004“ – so könnte man das 2. Sportfest der Kindertagesstätten unserer VG zusammenfassen.

Auch heuer waren alle 8 Kindergärten mit insgesamt 102 Kindern am Nachmittag des 15. Juni zu der Oettersdorfer Schule angereist.

Nachdem im Vorjahr nur die Löhmaer Kids mit eigenem Dress auftraten, fanden sich in diesem Jahr bei fast allen Kindergärten nette Sponsoren, die ein einheitliches Outfit „ihrer“ Zwerge ermöglichten. Daher an dieser Stelle nochmals ein großer Dank an alle Sponsoren im Namen unserer Kinder, Erzieherinnen und Eltern. Vielleicht findet sich nun bis 2005 auch noch ein Gönner für die Jungen und Mädchen des Tegauer Kindergartens - schön wär's ja!

Außer den spaßigen Veranstaltungen ging es diesmal wieder um den Pokal für den „Schnellsten Kindergarten“. So konzentrierte sich dann das Hauptaugenmerk der zahlreichen Gäste auch auf den Sprint.

Die Moßbacher als Pokalverteidiger hatten sich darauf im Vorfeld schon ordentlich vorbereitet, doch auch andere Kitas hatten sich ein Ziel gesetzt. Der schnellste Läufer 2004 kam aus Löhma und war diesmal ein Mädchen.

Mannschafts-Sieger-Selters gab es diesmal jedoch aus dem Pokal für den „Schnellsten Kindergarten“ für die Jungen und Mädchen von „Tante Conni“ aus dem Gastgeberort Oettersdorf. Die VG-Vorsitzende Martina Voll und Kita-Leiterin Birgit Günther konnten dank der Unterstützung unserer Gemeinden weiterhin an alle Teilnehmer Medaillen überreichen.

Event 2004 für Kinder und Jugendliche in Kloster

Vom 11. bis 13. Juni fand das 7. offene Zeltlager des Budo SV Nippon Schleiz im Rahmen eines Jugendtreffens des Kreises in Kloster statt. 20 Kinder und Jugendliche erlebten im Seesportzentrum ein erlebnisreiches Wochenende. Trotz wechselhaften „April“-Wetters ging es jeden Tag zu verschiedenen kleinen Aktivitäten ins und auf das Wasser. Ob bei einer Schlauchboottour nach Saalburg zum Eisschlecken, einer „Luftmatratzen-Ruderstaffel“ oder beim Land-Wasser-Team-Duathlon - für alle fand sich eine interessante Beschäftigung. An der Kletterwand konnte jeder seine bergtauglichen Fähigkeiten unter Beweis stellen und selbst die Kleinsten meisterten gämsenartig die Höhe von bis zu 8 Metern. Die armenischen Teilnehmer bereiteten mittags Jula-Kebab, eine Spezialität aus ihrer Heimat, für alle zum Mittag vor. Am Nachmittag standen Volleyballvergleiche auf dem Beach-Platz gegen die Jugendlichen aus Friesau und Lobenstein auf dem Programm, was

wegen des ständigen Regens zu einer „nassen Angelegenheit“ wurde.

Das SEZ Kloster in Trägerschaft der Thüringer Sportjugend ist sicherlich einen Wochenend-Tripp wert und bietet auch für kurze Tages-Ausflüge von Jugendgruppen jede Menge interessante, vielfältige und preiswerte Betätigungsmöglichkeiten.

Oettersdorfer, Knauer und Moßbacher ganz vorn in Tanna dabei

Jubiläum bei den diesjährigen Kreisjugendspielen.

Zum 10. Mal trafen sich die besten Leichtathleten der Grundschulen des Kreises im Tannaer Wetterstadion am 17. Juni. Die Beteiligung von 255 Kindern bedeutet wieder eine kleine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Dank der vorangegangenen Sportfeste waren auch die Jungen und Mädchen der „Seenplatte“ bestens für dieses jährliche Großereignis gerüstet. Und so tauchte nach absolvierter Sprint-, Weitsprung- oder Ballwurfdisziplin manch bekannter Name aus Moßbach, Knau oder Oettersdorf auf dem Sieger-Podest wieder auf.



Aufstellung zum 50m- Sprint



Die 7jährige Milena Broßmann aus Pörmitz war da eine der erfolgreichsten Medaillensammlerinnen. Im 50m-Sprint konnte sie sich entscheiden und erhielt die erste Goldmedaille.

Auf der langen Strecke über 600 m und im Weitsprungerkämpfte sie jeweils die Silber- und Bronzeplakette.

Im Anschluss gibt es nun wieder den Veranstaltungskalender für alle Kinder und Jugendlichen. Eine XXL- Ausgabe mit Terminen gibt es auch im Internet unter www.partysoke.de. Viel Spaß beim Studieren

Euer Jugendwart

Romy Müller

Veranstaltungskalender

Juli 2004

Donnerstag, 01.

Tanna 09.00 Uhr Kreisjugendspiele Leichtathletik
Regelschule / Gymnasium
Oette 17.00 Uhr Volleyballvergleich
„Roter Milan“- RS Blankenberg

Samstag, 03.

Gefell 14.00 Uhr Seifenkisten- Saale-Orla-Cup

Montag, 05.

Lobenstein ????? Uhr Kreisjugendspiele Schach

Freitag, 09.–17.

Prerow / Ostsee Ferienlager der Sportjugend SOK

Samstag, 10.

Plothen 14.00 Uhr (?) Gaudifußballturnier des Jugend-
clubs

10.–18.

Grünheide/SN 09.00 Uhr Ferienlager der Sportjugend SOK

10.–18.

Radfeld / Austria 09.00 Uhr Ferienlager der Sportjugend SOK

Allen Kindern und Jugendlichen:

Erholungs Sommerferien und einen schönen Urlaub !

NEUES VOM SEENPLATTLER

Statistik

Hallo Leute,

ich hab mir doch die Zeit genommen und zur letzten Sitzung der Bürgermeister unserer VG war ich mal wieder Zaungast.



Wie schnell sind doch 5 Jahre vorbei. Natürlich gab es viele Informationen was in dieser Zeit in den Gemeinden passiert ist und was die wichtigsten Themen in den Beratungen waren, doch ganz interessant fand ich auch die „Fakten für die Statistik“. Es gibt 17 Bürgermeister (ehrenamtlich), für die 17 Orte und 5 Ortsteile sind in der Verwaltung 13 Angestellte tätig.

Der älteste Bürgermeister - das wäre im Bundestag der Alterspräsident - ist der Chursdorfer Hans Hahn mit fast 65 Jahren, der jüngste Andreas Schmidt mit 34 Jahren, Bürgermeister in Dittersdorf.

Der Altersdurchschnitt bei den Bürgermeister beträgt 50,2 Jahre – nehmen wir die Verwaltung dazu, sind wir trotz einer 19jährigen immer noch bei einem Gesamtdurchschnitt von 47,8 Jahren.

Interessant natürlich auch – der Anteil der weiblichen zu männlichen Bürgermeistern beträgt 12 : 88 % - in der Verwaltung ist das umgekehrt 85 : 15 %.

Die längste Zeit als Bürgermeister hat Peter Hillebrand mit 25 Jahren Amtszeit auf dem Buckel - übertroffen wird das momentan noch von jemand aus der Verwaltung – Margitta Seifert gehört nämlich mit 32 Jahren, Christina Weithaas mit 30 Jahren und Cornelia Pietschmann mit 25 Jahren Beschäftigungszeit in der Gemeinde/VG auch zu den lang Gedienten und am „frischesten“ ist der Bürgermeister von Knau mit fast 2 Jahren Amtszeit.

Nächstes Jahr gibt es die VG -trotz böser Zungen- nun schon 15 Jahre - wäre doch eigentlich ein Grund, wieder mal zu feiern, denn an das 10jährige denkt jeder heut noch gern zurück.

Bei 100%iger Beteiligung war die letzte Bürgermeisterberatung in Plothen ein schöner Abschluss für die zurückliegende Amtszeit. Mit einem herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit, einem kleinen Geschenk und einer Rose gab die Vorsitzende der VG den Bürgermeistern die besten Wünsche für die Zukunft und natürlich für die Neuwahlen mit auf den Weg und zieht als Resümee:

„Auch wenn es manchmal unterschiedliche Auffassungen gab und sicher auch weiter geben wird - wir waren in dieser Zusammensetzung eine gute Gemeinschaft und es war schön, mit Euch zu arbeiten.“ Kann man das eigentlich schöner sagen ?

Euer Seenplattler

NACHRUUF



Mit Betroffenheit haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass unser ehemaliger

Bürgermeister

Gerhard Müller

verstorben ist.

Wir verlieren mit ihm einen Menschen, der sich mit großem Engagement für die Belange der Gemeinde Dittersdorf eingesetzt hat.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Bürgermeister Gemeinderat Freiwillige
Feuerwehr

Dittersdorf im Juni 2004



Nachruf



Am 20. Mai 2004 verstarb im Alter von 60 Jahren unser langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Posen/ Knau,

Kamerad

Werner Schultze

Durch seine engagierte Tätigkeit und seine stetige Einsatzbereitschaft erwarb er sich großes Ansehen im Feuerwehrverein und in der Gemeinde.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bürgermeister Freiwillige Feuerwehr
Gemeinderat

Posen/ Knau im Mai 2004

Geburtstage und Jubiläen im Monat Juli 2004

Bucha

Seeliger, Irene am 21.07. zum 81. Geburtstag

Chursdorf

Broßmann, Alma am 24.07. zum 73. Geburtstag

Dittersdorf

Hartmann, Elfriede am 06.07. zum 76. Geburtstag

Liebscher, Rudolf am 17.07. zum 71. Geburtstag

Zeh, Helene am 19.07. zum 92. Geburtstag

Franz, Ronald am 22.07. zum 72. Geburtstag

Körner, Rudi am 22.07. zum 84. Geburtstag

Dragensdorf

Richter, Hildegard am 18.07. zum 83. Geburtstag
Sichtler, Magdalene am 26.07. zum 79. Geburtstag

Dreba

Schmidt, Isolde am 07.07. zum 71. Geburtstag
Zelsmann, Margarete am 14.07. zum 73. Geburtstag
Fritsch, Gilda am 16.07. zum 71. Geburtstag
Schindler, Sonja am 26.07. zum 70. Geburtstag
Wolf, Amalie am 27.07. zum 88. Geburtstag
Baumann, Erich am 31.07. zum 78. Geburtstag

Görkwitz

Ritter, Hellmut am 04.07. zum 83. Geburtstag
Graf Kottulinsky, Winfried am 20.07. zum 72. Geburtstag

Mönchgrün

Hoffmann, Hertha am 14.07. zum 91. Geburtstag

Kirschkau

Eisner, Gertrud am 23.07. zum 90. Geburtstag

Knau

Büschel, Werner am 01.07. zum 70. Geburtstag
Dr. Franke, Günter am 02.07. zum 74. Geburtstag
Schau, Waldi am 11.07. zum 77. Geburtstag
Renner, Hermann am 13.07. zum 71. Geburtstag

Posen

Fedak, Alex am 15.07. zum 89. Geburtstag

Löhma

Redlich, Erika am 23.07. zum 86. Geburtstag
Pöhlmann, Elfriede am 27.07. zum 76. Geburtstag

Moßbach

Brand, Margarete am 04.07. zum 87. Geburtstag
Weiser, Ehrhard am 06.07. zum 76. Geburtstag
Pohle, Helmut am 21.07. zum 84. Geburtstag
Fiedler, Klara am 23.07. zum 73. Geburtstag

Neundorf

Purfürst, Irma am 02.07. zum 86. Geburtstag
Machunze, Rudolf am 12.07. zum 83. Geburtstag
Lenzner, Hanna am 31.07. zum 82. Geburtstag

Pahnstangen

Zölsmann, Günter am 11.07. zum 74. Geburtstag

Oettersdorf

Schaller, Irmgard am 05.07. zum 72. Geburtstag
Degel, Ruth am 07.07. zum 78. Geburtstag
Hirsch, Anneliese am 09.07. zum 75. Geburtstag
Romberger, Kurt am 11.07. zum 83. Geburtstag
Flamm, Erna am 13.07. zum 76. Geburtstag
Kenter, Irma am 13.07. zum 70. Geburtstag
Schuh, Kunigunde am 13.07. zum 73. Geburtstag
Schröder, Sigrid am 16.07. zum 72. Geburtstag
Köchel, Ingeborg am 31.07. zum 75. Geburtstag

Ploten

Teichmann, Lieselotte am 01.07. zum 73. Geburtstag
Sachs, Anita am 07.07. zum 76. Geburtstag
Pohl, Heinfried am 09.07. zum 73. Geburtstag
Köberlein, Ehrenfried am 11.07. zum 71. Geburtstag
Sachs, Hartwig am 26.07. zum 76. Geburtstag

Pörmitz

Oder, Emmi am 10.07. zum 73. Geburtstag
Söll, Gerhard am 12.07. zum 74. Geburtstag
Reichbott, Heinz am 13.07. zum 78. Geburtstag

Tegau

Müller, Roland am 21.07. zum 74. Geburtstag

Burkersdorf

Oertel, Helgard am 03.07. zum 78. Geburtstag

Volkmannsdorf

Bozicevic, Paula am 01.07. zum 92. Geburtstag
Berger, Magdalene am 07.07. zum 78. Geburtstag
Enke, Elfriede am 11.07. zum 79. Geburtstag
Zölsmann, Ilse am 15.07. zum 74. Geburtstag
Pasold, Hartmut am 23.07. zum 72. Geburtstag
Kling, Margarete am 27.07. zum 78. Geburtstag

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit

Zum Fest der Goldenen Hochzeit
gratulieren wir ganz herzlich



Zum Fest der Silbernen Hochzeit
gratulieren wir herzlich



Kirchliche Nachrichten

- Angaben ohne Garantie -

<u>Knau:</u>		
11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
18.07.	10.00 Uhr	Festgottesdienst am Kirchweihitag
<u>Bucha:</u>		
11.07.	13.00 Uhr	Gottesdienst
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Dreba:</u>		
11.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
25.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
<u>Posen:</u>		
04.07.	14.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Neundorf:</u>		
04.07.	10.15 Uhr	Gottesdienst
18.07.	14.15 Uhr	Gottesdienst
<u>Pahnstangen:</u>		
04.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst
18.07.	13.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Löhma:</u>		
04.07.	18.00 Uhr	Gottesdienst
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Kirschkau:</u>		
04.07.	09.00 Uhr	Gottesdienst
18.07.	13.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Oettersdorf:</u>		
04.07.	17.00 Uhr	Konzert
<u>Pörmitz:</u>		
04.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
<u>Göschitz:</u>		
04.07.	17.00 Uhr	Gottesdienst
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Mönchgrün:</u>		
11.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
<u>Dittersdorf:</u>		
18.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
01.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Dragensdorf:</u>		
04.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
18.07.	13.00 Uhr	Gottesdienst
01.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Tegau:</u>		
11.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Plöthen:</u>		
11.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
25.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
<u>Burkersdorf:</u>		
04.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst
18.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst
01.08.	08.30 Uhr	Gottesdienst
<u>Rödersdorf:</u>		
11.07.	13.00 Uhr	Gottesdienst
25.07.	08.30 Uhr	Gottesdienst

Alle anderen Gottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen

Veranstaltungen für das gesamte Kirchspiel Dittersdorf:

Sonnabend, 03. 07. 04.

09.00 Uhr bis 11.30 Uhr Kinderkreis in Dragensdorf Treffpunkt Kirche

19.00 Uhr Orgelkonzert in der St. Georg Kirche in Dittersdorf; Es spielt Daniel Beilschmidt aus Rödersdorf.

Dienstag, 06. 07. 04.

19.30 Uhr Vorkonfirmandenunterricht in Dittersdorf im Pfarrhof / Pfarrhaus

Mittwoch, 14. 07. 04.

09.30 Uhr bis 11.00 Uhr Krabbelgruppe (für Muttis / Vatis mit ihren 0 bis 3jährigen) in Dittersdorf Pfarrhaus

Mittwoch, 14. 07. 04.

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr Gemeindenachmittag in Dittersdorf im Pfarrgarten (mitorganisiert von Dragensdorf)

(Schlechtwettervariante wird kurzfristig bekannt gegeben.)

Alle Angaben finden sich auch unter unserer Internet-Homepage: www.kirchspiel-dittersdorf.de

Benefizkonzert am Sonntag, dem 11. Juli 2004, um 14.30 Uhr in der „St. Moritz“ Kirche zu Löhma (siehe dazu Text auf Seite 8 • Veranstaltungshinweise)

Orgelkonzert In Dittersdorf

Für Sonnabend, den 03. Juli 2004, um 19.00 Uhr wird ganz herzlich zu einem Orgelkonzert in die St. Georg Kirche nach Dittersdorf eingeladen.

An der Orgel: Daniel Beilschmidt aus Rödersdorf.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird gebeten.

Das Kirchspiel Dittersdorf geht auf Reisen

Vom 10. September bis zum 12. September 2004 führt uns die Reise nach Schwäbisch Gmünd. Wir fahren mit einem vollklimatisierten Reisebus **am Freitag, dem 10. 09. 04, um 6.00 Uhr ab Dittersdorf** und kommen **am Sonntag, dem 12. 09. 04 ca. 19.00 Uhr in Dittersdorf** wieder an. Unter anderem werden wir die ehemaligen Wirkungsstätten von Pfr. i. R. Scheide kennen lernen und mit ihm natürlich auch einiges unternehmen.

Wir wohnen im Freizeit- und Schulungszentrum Schönblick in Schwäbisch Gmünd.

Nähere Informationen zur Gemeindefahrt erhalten Sie im Ev.-Luth. Pfarramt in Dittersdorf bei Pastorin Klingner - Tel.: 036648 / 22382. Die definitive Anmeldung erfolgt mit einem Anmeldeformular, dass Sie ebenfalls im Pfarramt; Ortsstr. 11; 07907 Dittersdorf erhalten.

Anmeldeschluss ist der 06. August 2004, damit wir eventuelle freie Plätze noch rechtzeitig stornieren können. Rechtzeitiges Anmelden sichert Ihren Platz!

Tipps und Trends

Private Krankenversicherung als Alternative?

Verbraucherzentralen bieten computergestützten Angebotsvergleich an

Viele freiwillig gesetzlich Krankenversicherte aber auch Selbstständige ärgern sich darüber, dass die von der Politik angekündigten Beitragssenkungen bei etlichen Krankenkassen nicht wie gewünscht eintreten. Betroffener Personenkreis fragt sich deshalb, ob durch einen Wechsel zu einer privaten Krankenversicherung einerseits Geld gespart werden kann und andererseits zugleich noch bessere Leistungen in Anspruch genommen werden können.

Selbst wenn eine freiwillige Mitgliedschaft in der gesetzlichen Kasse teuer ist, sollte man einen Austritt gut überdenken.

Auch der private Krankenversicherungsschutz hat seine Tücken. Ein ganz wichtiger Punkt ist beispielsweise die richtige Beantwortung der Gesundheitsfragen, bei der keine bekannte Vorerkrankung unerwähnt bleiben darf. Wer dabei mogelt, setzt seinen Versicherungsschutz aufs Spiel.

Dennoch kann sich ein Wechsel im Einzelfall lohnen. Hat man sich für die private Krankenversicherung entschieden, gilt es die richtige Anbieter- und Tarifauswahl zu treffen. Bei der Vielzahl der Angebote kann man diese Entscheidung als Laie jedoch schwerlich treffen. Die privaten Versicherer bieten verschiedene Baukastensysteme an, aus denen man sich durch Kombination



ein individuelles Versicherungspaket schnürt. Bei den Leistungen, die über den gesetzlichen Basisschutz hinausgehen, gibt es große Unterschiede.

Interessierte Verbraucher sollten das Angebot der Verbraucherzentralen zur speziellen datenbankgestützten Beratung nutzen.

Darlehen / DDR-Altcredite

Verbraucherzentralen helfen beim Auffinden verborgener Schätze

Auch 13 Jahre nach der Wiedervereinigung gibt es nach Einschätzung der Verbraucherzentralen noch viele Betroffene, die zu viele Zinsen für ihre DDR-Altcredite bezahlt haben. Selbst wenn der Kredit bereits abbezahlt ist, können die Verbraucher zu viel gezahlte Zinsen zurückfordern. Doch nun ist schnelles Handeln notwendig, denn mit Beginn des nächsten Jahres greift für viele Verträge die Verjährungsfrist. Allein im Jahr 2003 wurden von der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. 510 Kredite von 330 Verbrauchern mit einem Kreditvolumen von 4,3 Millionen Euro überprüft. Der von den Verbraucherschützern errechnete Zinserstattungsanspruch betrug insgesamt 667.000,- Euro, pro Kredit durchschnittlich 1.300,- Euro.

Betroffen von einer möglichen Zinserstattung sind alle DDR-Altcredite (für Hausbau sowie Um- und Ausbau), die nach der Wiedervereinigung von DDR-Zinsen zwischen 0 bis 4 % auf Marktniveau umgestellt wurden. In der Regel wurden diese Verträge auf einen variablen Zinssatz von 8 und mehr Prozent umgestellt. Allerdings wurden von den Banken und Sparkassen die Zinsanpassungen nur ungenügend vorgenommen. Somit haben viele Verbraucher Zinsen bezahlt, in dem Glauben, dass die Kreditinstitute korrekt gehandelt hätten. Im Übrigen betrifft dies auch die anderen, nach der Wende abgeschlossenen variablen Kreditverträge.

Die Verbraucherschützer empfehlen deshalb nochmals einen Blick in die alten Verträge zu werfen. Anhand der entsprechenden Unterlagen und Kontoauszüge kann bei der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. überprüft werden, ob ein Zinserstattungsanspruch besteht und wenn ja, wie hoch dieser ist. Die rechnerische Überprüfung dazu kostet 60,00 Euro, im Vergleich zum möglichen Erstattungsanspruch ein eher geringer Betrag.

Billigflieger - Traumpreise oder teure Bauchlandung?

Ob Germanwings, Ryanair, Buzz, Germania oder Air Berlin - Billigflieger offerieren den Trip zu den Metropolen Europas jetzt zum „Nahverkehrstarif“. Für 20 oder 30 Euro nach London, Berlin oder Mailand - bei solchen Schnäppchenpreisen können selbst Reisemuffel kaum widerstehen. Wer bei den „No-Frills- (Kein Schnickschnack) Airlines“ einchecken will, sollte trotz lockender Dumpingpreise nicht vorschnell abheben, sondern sich vorher genau durch die Bedingungen lotsen, um vor Bauchlandungen gefeit zu sein. Reisenden geben die Verbraucherzentralen den folgenden „Sicherheitscheck“ mit auf den Weg:

· Schnäppchen wollen früh gebucht sein: Die günstigen Plätze bei den „Low-Cost-Carriern“ sind nämlich kontingentiert: Ein gewisser Prozentsatz wird zum Schleuderpreis verkauft, sind diese Plätze vergeben, bleibt für die später buchenden Passagiere nur das Ticket aus der teureren Kategorie. Wer auf ein bestimmtes Flugdatum festgelegt ist, sollte sich daher frühzeitig nach Schnäppchen-Flügen erkundigen.

· Beim Preisvergleich sollten Reisende daran denken, dass die genannten Preise in der Regel „One-way-Tarife“ sind. Je nachdem, wie viele Plätze beim Rückflug noch frei sind, kann der Weg nach Hause somit einiges teurer werden.

· Gestartet oder gelandet wird meist auf kleinen Flughäfen mit niedrigen Gebühren. Diese liegen häufig außerhalb der Stadtzentren, was weite Anfahrten zum Flughafen der „Low-

Cost-Carrier“ erforderlich macht. Das kostet nicht nur Zeit, sondern auch zusätzliche Anreise- und Abreisekosten. Zudem müssen häufig unattraktive Flugzeiten in Kauf genommen werden. Umsteigeverbindungen sind nicht vorgesehen.

· Die Buchung läuft in der Regel über das Internet oder über Call-Center. Hier sollte man vor dem Abheben die Kosten im Auge behalten: Pauschalen von 7,50 Euro für jede einzelne Strecke bei telefonischen Buchungen oder das Ordern über teure 0190er-Nummern können das vermeintliche Flug-Schnäppchen schnell abstürzen lassen. Denn wer beim Buchungsversuch lange in der Warteschleife hängt, muss bei der Telefonrechnung mit bösen Überraschungen rechnen.

· Auch fürs Bezahlen mit der Kreditkarte verlangen einige Billigairlines gesonderte Gebühren.

· Manche Billigflüge können auch über das Reisebüro gebucht werden - gegen einen Aufpreis von fünf und zehn Euro.

· Aufgepasst: Ist die Steuer mit drin? Teilweise sind Steuern und Gebühren in den beworbenen Preisen nicht enthalten - gleichwohl der Bundesgerichtshof bestätigt hat, dass immer Endpreise genannt sein müssen. Tipp: Konkret nachfragen!

· Umbuchungen oder Stornierungen von Billig-Tickets sind zum Teil gar nicht oder nur gegen Gebühr möglich.

· Häufig werden auch keine Tickets mehr ausgedruckt, sondern nur noch Buchungsnummern vergeben. Damit sparen die Unternehmen Material- und Versandkosten. Für den Reisenden bedeutet das: Es gibt keine reservierten Sitzplätze mehr - und beim Einchecken gehört der Run auf die besten Plätze zum „Bordprogramm“.

· Wer Bordverpflegung wünscht, muss hierfür bei den Low-Cost-Carriern extra bezahlen.

· Die Maschinen der Billig-Airlines sind häufig extrem eng - die Beine auszustrecken ist kaum möglich!

· Wer billig fliegt, darf nicht viel Gepäck mitnehmen. Ryanair beispielsweise gesteht dem Kunden gerade mal 15 kg ohne Aufpreis zu, während Lurthansa 32 kg erlaubt.

· Nicht zu vergessen: Auch Passagiere von Billigflügen haben Rechte. So haben Reisende, die wegen Überbuchung nicht mitkommen, Anspruch auf Erstattung des Flugpreises oder einen zeitnahen anderen Flug. Zudem haben sie, abhängig von zurückgelegter Strecke und Dauer der Verspätung, Anspruch auf Entschädigungen zwischen 75 und 300 Euro. Ebenfalls unzulässig ist ein allgemeiner Haftungsausschluss bei eventuellen Verspätungen - Kunden sollten daher darauf achten, was hierzu in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen steht.

· Auch zu bedenken: Das Flugzeug verdient sich als Verkehrsmittel auf Kurzstrecken im Vergleich zur Bahnreise schlechte Noten in Sachen Umweltverträglichkeit.

ANZEIGENTEIL